

Geschäftsbericht 2006

bmp

KONZERNZAHLEN IM ÜBERBLICK

	2006	2005	2004	2003*	2002*
Umsatz T€	10.891	2.121	401	440	7.891
Konzernergebnis T€	3.173	2.186	88	2.151	-11.767
EBIT T€	3.546	2.541	738	3.742	-10.840
Ergebnis/Aktie €	0,18	0,12	0,01	0,18	-0,22
Bilanzsumme T€	31.462	33.259	32.944	25.358	35.161
Eigenkapital T€	22.002	18.829	16.938	6.018	2.084
Portfoliovolumen (IFRS-Buchwert)** T€	20.702	23.391	13.605	12.285	17.327
Beteiligungsanzahl Direktinvestments	23	23	24	27	31
Assets under Management	72.240	45.826	34.895	41.200	50.813
Mitarbeiter zum Jahresende (FTE)	13	12	12	16	15
Anzahl ausstehender Aktien (Mio.)	17,50	17,50	17,50	11,93	54,25

* Bilanzierung gemäß HGB

** nur offene Beteiligungen

Inhalt

Vorwort	4
Businessmodell	8
Beteiligungsportfolio	12
Portfoliounternehmen	16
bmp History	21
bmp Aktie	22
Lagebericht	23
Berichts des Aufsichtsrates	34
Entsprechungserklärung zum Corporate Governance Kodex	38
Corporate Governance Bericht	40
Ergänzende Erklärung des Vorstandes	44
Vergütungsbericht	45
Konzernabschluss und Anhang	49
Finanzkalender / Wegweiser / Impressum	79

Mission Statement

bmp ist ein international agierender Asset Manager in der Private Equity Industrie. Wir investieren eigene Mittel sowie Gelder unserer Kunden in die Anlageklasse Private Equity. Diese Investitionen erfolgen direkt in Unternehmen oder indirekt in Fonds des gesamten Private Equity Anlagespektrums.

Ziel unserer Tätigkeit ist die Erzielung einer überdurchschnittlichen Rendite für unsere institutionellen wie privaten Kunden und damit auch für unsere Aktionäre.

Ralph Günther

Oliver Borrmann

Andreas van Bon



Sehr geehrte Aktionäre, liebe Freunde und Geschäftspartner

Das Jahr 2006 war strategisch wohl eines der bedeutendsten Jahre für die bmp AG. Gemeinsam mit dem Aufsichtsrat haben wir die Weichen für die Zukunft der bmp AG gestellt.

Lassen Sie uns zuerst einen Schritt zurück gehen: Ende 2004 haben wir die Entscheidung getroffen, neben unserem Venture Capital Geschäft den Geschäftsbereich Private Equity Advisory aufzubauen. Hintergrund dieser Entscheidung war die Überlegung, dass wir neben dem recht volatilen Venture Capital Geschäft ein Geschäftsfeld aufbauen wollten, welches laufende und langfristig kalkulierbare Einkommensströme generiert. Da wir seit nunmehr zehn Jahren aktiv in der Private Equity Industrie tätig sind, war es naheliegend, unser Know-how und Netzwerk in der Branche zu nutzen, um institutionellen wie privaten Investoren den Zugang zur Assetklasse Private Equity zu ermöglichen. Der inzwischen erreichte Erfolg beim Aufbau dieses Geschäftsbereiches hat unsere Entscheidung klar bestätigt. Die Assets under Management (AUM) in diesem Bereich haben die Assets under Management im Direktbeteiligungsgeschäft bereits im zweiten

Jahr der Geschäftstätigkeit in 2006 deutlich überholt.

Jedoch hat diese Entwicklung unsere Positionierung als börsennotiertes Unternehmen noch komplexer gemacht. War es auch bisher schon für den Anleger schwierig, die bmp AG mit über 20 Beteiligungen an innovativen Wachstumsunternehmen unterschiedlichster Branchen im In- und Ausland vernünftig zu bewerten, so ist die Bewertung durch den neuen Geschäftsbereich noch schwieriger geworden.

Auch haben wir uns entschieden, den Geschäftsbereich Venture Capital auszubauen. Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit soll weiter auf unseren beiden Heimatmärkten Deutschland und Polen liegen, jedoch werden wir unseren Branchenfokus enger fassen. Für einen deutlichen Ausbau des Geschäftsbereiches benötigen wir einen erweiterten finanziellen Spielraum, den wir heute primär aus Beteiligungsverkäufen aus unserem bestehenden Portfolio decken.

Die bmp AG wird Private Equity Asset Manager

Wir haben in 2006 die strategisch wichtigen Entscheidungen getroffen: (1) Wir positionieren die bmp AG als transparenten, börsennotierten Private Equity Asset Manager. (2) Das für den Ausbau unseres Direktbeteiligungsgeschäftes notwendige Kapital beschaffen wir, ohne unsere Aktionäre durch Kapitalerhöhungen zu verwässern.

Lassen Sie uns diese Entscheidungen und vor allem Ihre Konsequenzen für die bmp AG und ihre Aktionäre erläutern. Ein Private Equity Asset Manager verwaltet Vermögen und berät Investoren in der Anlageklasse Private Equity. Sein Geschäftsmodell basiert in erster Linie darauf, für die verwalteten Assets unter Management eine Managementgebühr und eine Gewinnvergütung (Carried Interest) zu vereinnahmen. Der Werttreiber in diesem Geschäft liegt primär im Volumen der verwalteten Mittel (Assets under Management).

Was bedeutet dies konkret für die bmp AG? Der Geschäftsbereich Private Equity Advisory wird kontinuierlich ausgebaut, ohne dass sich in seiner Ausrichtung Veränderungen ergeben. Hier agieren wir bereits heute als Asset Manager, der über die Assets under Management in der Regel durch eine Managementgebühr und einen Carried Interest vergütet wird.

Der Geschäftsbereich Direktbeteiligungen stellt sich heute jedoch noch anders dar als wir ihn mittelfristig vorstellen. Der überwiegende Teil der Assets under Management sind zur Zeit noch Eigenmittel der bmp AG, die nicht über eine Managementgebühr vergütet werden.

Wie wollen wir nun den Schritt vom Venture Capital Investor mit Eigenmitteln hin zum Asset Manager erreichen, der vornehmlich Drittgelder verwaltet und Management-Gebühren verein-

nahmt?

Hierzu haben wir in 2006 bereits die entscheidenden Maßnahmen getroffen:

1). Wir haben im Dezember 2006 die Tochtergesellschaft bmp Media Investors AG & Co. KGaA gegründet. Der Manager dieser Tochtergesellschaft ist die bmp Beteiligungsmanagement AG, ebenfalls eine 100% Tochter der bmp AG. Ziel ist es, nach Zustimmung durch die ordentliche Hauptversammlung der bmp AG am 19. Juni 2007, deutsche und polnische Beteiligungen der bmp AG aus den Bereichen Medien, Entertainment und Marketing Services in diese Gesellschaft einzubringen. Neuinvestments in diese Branchen sollen zukünftig direkt über die bmp Media Investors getätigt werden.

Wir planen, die bmp Media Investors an die Börse zu führen. Dadurch soll das notwendige Kapital für die weitere Expansion im Bereich Direktbeteiligungen aufgenommen werden. bmp wird eine Managementgebühr für das Fondsmanagement der bmp Media Investors vereinnahmen und langfristig als Minderheitsaktionär am Erfolg des Unternehmens teilhaben.

2). Das verbleibende Beteiligungsportfolio der bmp AG soll mittelfristig veräußert werden. Dies kann durch Beteiligungsverkäufe erfolgen, ebenso ist es möglich, in den kommenden Jahren eine weitere Tochtergesellschaft mit einem anderen thematischen Fokus an die Börse zu führen. Wer die Nachrichten aus unserem Portfolio in den letzten Monaten verfolgt hat, konnte feststellen, dass wir die positive Stimmung an den Kapitalmärkten vermehrt für Exits genutzt haben. Im ersten Quartal 2007 haben wir unseren Beteiligungsbestand von 23 auf 17 Unternehmen reduziert.

In den kommenden Jahren rechnen wir weiterhin mit sehr guten Erlösen aus dem Verkauf unseres bestehenden Beteiligungsportfolios. Anschließend werden unsere Erträge aus drei Quel-

len gespeist werden: Managementgebühren und Gewinnvergütungen, die sich beide auf die Assets under Management beziehen, sowie die Wertentwicklung unserer Beteiligungen an den börsennotierten Fonds. Die bmp AG ist dann als klar positionierter Private Equity Asset Manager wesentlich leichter zu bewerten.

Wir erwarten von dieser umfassenden strategischen Neupositionierung die Etablierung eines dauerhaft profitablen Geschäftsmodells, welches vor allem am Volumen der Assets under Management gemessen werden wird. Der Net Asset Value (NAV), der als Kennzahl primär den Wert der Venture Capital Beteiligungen wiedergibt, hat somit für die Gesamtbewertung der bmp AG kaum noch Bedeutung.

Durch die Verstetigung und das kontinuierliche Wachstum der zukünftigen Ertragsströme rechnen wir damit, den Shareholder Value nachhaltig zu steigern und unsere Aktionäre auch über Dividenden am Erfolg teilhaben zu lassen.

Neben der Lösung dieser umfassenden strategischen Aufgaben haben wir in 2006 natürlich auch operativ gearbeitet - und dies erfolgreich.

Die Assets under Management konnten im Bereich Private Equity Advisory in 2006 von 10,6 Mio. € Ende 2005 um knapp 300% auf 41 Mio. € gesteigert werden. Auch für 2007 erwarten wir einen sehr dynamischen Anstieg.

Wir konnten drei Unternehmen aus unserem Portfolio erfolgreich an die Börse führen: Die YOC AG und die Heliocentris Fuel Cells AG in den Entry-Standard der deutschen Börse, die Bankier.pl S.A. an die polnische Börse. Alle drei Unternehmen notierten zum Jahresende über ihrem Ausgabekurs. Die Beteiligungen an der YOC AG und der Bankier.pl S.A. haben wir im Rahmen einer Umplatzierung beim Börsengang deutlich reduziert.

Mit dem Verkauf unserer Beteiligung eprofessional GmbH an die ZanoX.de AG haben wir in 2006 einen sehr erfolgreichen Trade Sale realisiert. Und mit den beiden polnischen Unternehmen Nokaut Sp. z o.o. und Internet Service S.A. sowie der deutschen nugg.ad AG gelangen uns drei attraktive Neuinvestments aus dem Bereich Medien, Entertainment und Marketing Services.

Das Gesamtjahr 2006 konnten wir bei Umsätzen von 10,9 Mio. € mit einem Jahresüberschuss von 3,2 Mio. € abschließen, was einer Steigerung um 45% gegenüber dem Vorjahr entsprach.

Das Geschäftsjahr 2007 begann für bmp sehr dynamisch. Wir konnten unsere Beteiligungen an der WorkXL AG, der Tom's Guides Publishing AG, der ACR S.A. und der Internet Service S.A. verkaufen und haben zusätzlich unsere börsennotierten Beteiligungen an der Jerini AG und der Bankier.pl S.A. über den Kapitalmarkt veräußert. Auch bei unserer Beteiligung an der TFG Capital AG, bei der wir unsere ursprünglich geplanten strategischen Ziele nicht umsetzen konnten, haben wir rund die Hälfte unserer Anteile mit Gewinn umplatziert. Den für die DEG verwalteten CEEV-Fonds konnten wir ebenfalls noch im ersten Quartal 2007 erfolgreich beenden. Und last but not least sind unsere Assets under Management im Bereich Private Equity Advisory abermals dynamisch gewachsen.

Durch diese Erfolge im ersten Quartal und der guten Entwicklung in unserem Beteiligungsportfolio rechnen wir für 2007 mit weiter steigenden Gewinnen im bmp-Konzern. Nach erfolgreich abgeschlossenem Umbau der bmp AG zu einem Private Equity Asset Manager im Laufe des Jahres 2007 denken wir bereits heute darüber nach, für das Geschäftsjahr 2007 erstmals die Zahlung einer Dividende aufzunehmen.

Wir danken Ihnen für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf ein dynamisches und erfolgreiches Geschäftsjahr 2007.



Oliver Borrman



Andreas van Bon



Ralph Günther

bmp AG: Ein international agierendes Unternehmen der Private Equity Industrie

bmp ist ein Private Equity Asset Manager, der sich auf zwei Geschäftsfelder konzentriert:

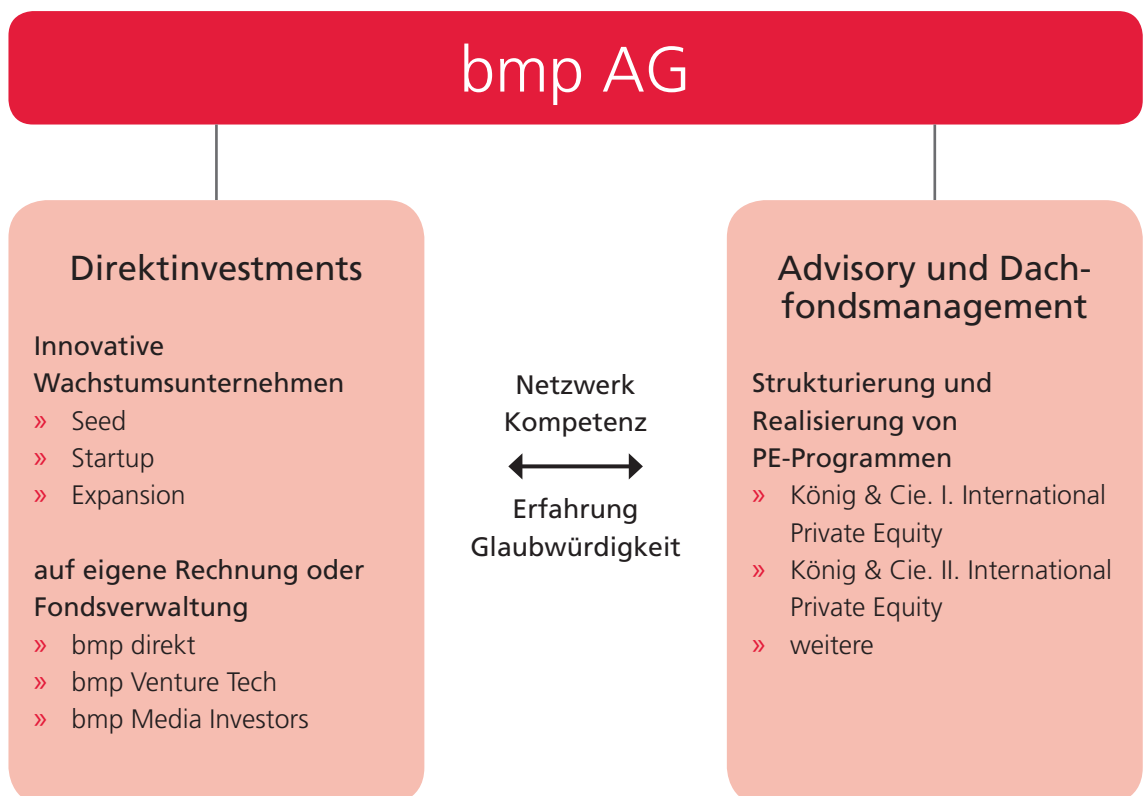
(1) Im Bereich Direktinvestments beteiligt sich bmp an Finanzierungen von innovativen Wachstumsunternehmen vornehmlich in Deutschland und Polen und verwaltet die jeweiligen Beteiligungsportfolios auf eigene Rechnung oder Rechnung Dritter.

(2) Im Bereich Private Equity Advisory und Dachfondsmanagement strukturiert und realisiert bmp Private Equity Programme für private und institutionelle Investoren.

Das Erlösmodell von bmp basiert auf Kapitalerträgen aus Beteiligungsverkäufen aus dem Eigenbestand sowie auf Managementgebühren und Gewinnvergütungen (Carried Interest).

Der Werttreiber für bmp war bislang vornehmlich der Net Asset Value (NAV). Dieser NAV ist wichtig für die Bewertung des Beteiligungsportfolios, welches auf eigene Rechnung gehalten wird. Er ermöglicht auf Basis der Einzelbeteiligung eine klare Portfoliosteuerung vom Einstieg in eine Beteiligung bis hin zum Exit.

Durch die strategische Entscheidung, bmp mittelfristig als Private Equity Asset Manager zu positionieren, verliert der NAV für die Gesamtschätzung der bmp AG an Bedeutung, intern bleibt er als Steuerungsinstrument für das jeweils verwaltete Direktbeteiligungsportfolio relevant. Wichtigster Werttreiber für bmp insgesamt sind nunmehr die Assets under Management (AUM), die in der Regel über eine Managementgebühr und einen Gewinnanteil vergütet werden. Hier lässt sich der zukünftige Cashflow recht klar kalkulieren, abdiskontieren

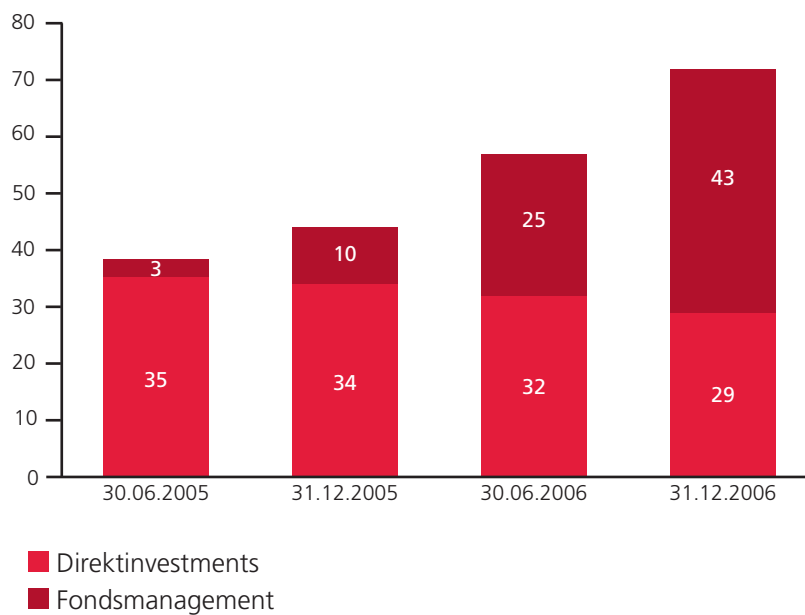


und somit bewertbar machen. Die nachfolgende Grafik zeigt die Gesamtentwicklung der Assets under Management der bmp AG.

Die beiden Geschäftsfelder verfügen über starke synergetische Effekte, da sie zum einen auf der

bestehenden Expertise und Infrastruktur aufsetzen und zum anderen das in der Private Equity Industrie so wichtige Netzwerk zu Private Equity Häusern, Banken und Beratern weiter intensivieren.

Assets under Management in Mio. €



1. Direktbeteiligungen

bmp investiert heute überwiegend in junge, innovative Wachstumsunternehmen. Diesen Schwerpunkt kann man unter dem Begriff Venture Capital zusammenfassen. Venture Capital (Risikokapital) ist ein Teilbereich der Vermögensklasse Private Equity. Venture Capital stellt darauf ab, unter Inkaufnahme hoher Risiken eine Rendite zu erwirtschaften, die oberhalb der durchschnittlichen Rendite am Kapitalmarkt liegt. Durch die frühe Unternehmensphase trägt ein Venture Capital Unternehmen hierbei ein verhältnismäßig hohes Risiko, dass ein Investment ausfällt und die Investition verloren geht.

Dem steht die Chance gegenüber, bei erfolgreicher Unternehmensentwicklung das eingesetzte Kapital zu vervielfachen.

bmp erreicht dieses Ziel, indem

- » wachstumsstarke Unternehmen in aussichtsreichen Technologie- und Servicebranchen identifiziert werden
- » zu attraktiven Konditionen in diese Unternehmen investiert wird und
- » bmp die Unternehmen dabei unterstützt, ihr jeweiliges Geschäft auf- und auszubauen sowie mittelfristig eine attraktive Unternehmensbewertung bei einem Exit zu erzielen.

bmp erwirbt die Beteiligungen auf eigene Rechnung oder im Rahmen der Fondsverwaltung. Die Beteiligungen werden in der Regel drei bis sieben Jahre gehalten. Erträge werden in erster Linie beim Verkauf der Unternehmen über Trade Sale oder über den Kapitalmarkt erwirtschaftet. Hält bmp die Beteiligungen auf eigene Rechnung und eigenes Risiko, stehen diese Erträge bmp zu. Werden die Beteiligungen im Rahmen der Fondsverwaltung gehalten, so erwirtschaftet bmp Erträge über eine Managementgebühr und eine mögliche Gewinnvergütung.

Investitionsstrategie

Die Investitionsstrategie wird in die vier Dimensionen Geographie, Unternehmensphase, Branche und Stil unterteilt. Für bmp gilt die folgende Allokationspolitik:

- » Geographie: Deutschland und Polen
- » Unternehmensphase: Seed, Start-Up und Expansion
- » Branchenfokus: Medien, Entertainment, Marketing Services, Renewable Energy, Clean Technology, Internet & eCommerce sowie Healthcare
- » Stil: Überwiegend offene Minderheitsbeteiligungen, bei Bedarf stille Beteiligung

bmp hat sich für diese Investitionsstrategie aus folgenden Gründen entschieden:

- » Bei Beteiligungen in der Frühphase ist eine räumliche Nähe zu den Unternehmen zwingend erforderlich. bmp ist mit eigenen Teams in Deutschland und Polen vertreten. In beiden Ländern kann bmp einen starken Dealflow an neuen Projekten vorweisen, ist mit den rechtlichen Rahmenbedingungen vertraut und verfügt über die relevanten Netzwerke.
- » Die Stärke von bmp liegt im aktiven Business Development der Beteiligungen. Dies ist vor allem in der Frühphase erforderlich und auch möglich, da der Venture Capital Investor oft über eine recht hohe Beteiligungsquote ver-

fügt. Eine Kontrolle über das Unternehmen wird dabei aber nicht ausgeübt.

- » Um das Risiko einer einzelnen Branche zu vermeiden, bietet sich ein Branchenmix bei Investitionen an. Gleichzeitig sollten aber Schwerpunktbranchen herausgearbeitet werden, um so Synergien zwischen den einzelnen Beteiligungen entwickeln zu können.
- » Der Ertrag einer Venture Capital Investition wird in der Regel beim Verkauf durch einen höheren Unternehmenswert erzielt. Hierzu ist es notwendig, eine offene Beteiligung am Unternehmen zu halten.

Beteiligungsmanagement

Das Beteiligungsmanagement ist der Prozess, der die meisten Ressourcen bindet. Ab dem Zeitpunkt der Beteiligung wirkt bmp aktiv an der Entwicklung des Unternehmens mit. Die wesentlichen Schwerpunkte des Beteiligungsmanagements bestehen in

- » Sparringspartner für das Management in den Bereichen Strategie
- » aktive Mitwirkung bei Finanzierungsrunden und Kapitalmaßnahmen sowie sonstigen M&A-Aktivitäten der Unternehmen
- » Beteiligungscontrolling mittels standardisierter Verfahren und Werkzeuge
- » Aufbau der Corporate Governance
- » Ergänzung/Umbesetzung der Management-Ebene
- » aktive Mitwirkung bei Unternehmensverkauf und IPO
- » Bereitstellung von qualifizierten Netzwerkkontakten

2. Private Equity Advisory und Dachfondsmanagement

Unter Private Equity Advisory versteht man eine beraterische Tätigkeit von überwiegend institutionellen Investoren bei ihrer Asset Allokation in der Vermögensklasse Private Equity. Hierbei kann die Tätigkeit die Prüfung, Auswahl und

Betreuung möglicher Investitionen umfassen, ebenso können Fondsprodukte für die Kunden strukturiert und verwaltet werden.

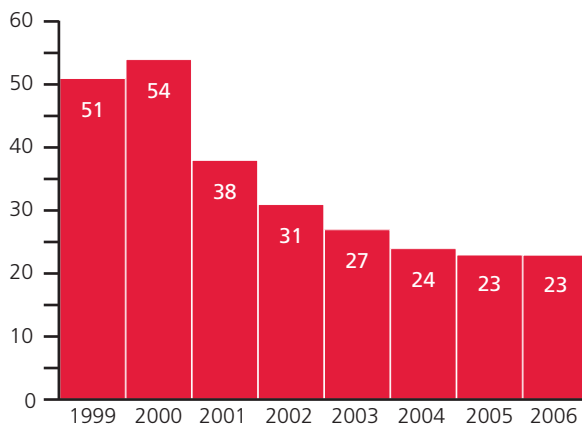
Die deutschen institutionellen Investoren allo- kieren heute erst einen sehr geringen Teil ihrer verwalteten Vermögen in die Vermögensklasse Private Equity. Es ist davon auszugehen, dass die Investitionen in diese Vermögensklasse in den kommenden Jahren deutlich zunehmen werden. Dadurch wird auch die Nachfrage nach Private Equity Advisory deutlich zunehmen.

Das Erlösmodell beinhaltet in der Regel eine einmalige Strukturierungsgebühr, eine laufende Managementvergütung und eine erfolgsabhän- gige Gewinnbeteiligung.

Das Beteiligungsportfolio

Per 31. Dezember 2006 war bmp an 23 Unternehmen beteiligt (Vorjahr: 23). Die in 2006 vorgenommenen Investitionen in Portfoliounternehmen beliefen sich auf 3,2 Mio. €.

BETEILIGUNGSANZAHL



Die Gliederung der Beteiligungen nach IFRS-Buchwerten zeigt eine breite Diversifikation des Portfolios. Der überwiegende Teil der Beteiligungen befindet sich in der Expansionsphase. Die Kursentwicklung unserer fünf börsennotierten Beteiligungen verlief erfreulich.

Per 31. Dezember 2006 entfielen 83,3% des Portfoliowertes auf Beteiligungen in Deutschland. Gemessen am Fair Value nach IFRS entfielen auf die zehn größten Beteiligungen im Portfolio zum Bilanzstichtag 85,4% des Portfoliowertes.

Bei den Neuinvestitionen handelte es sich um eine im ersten Quartal des Jahres 2006 getätigte Investition in die polnische Nokaut Sp. z o.o. und um die im vierten Quartal 2006 getätigten Investitionen in die polnische Internet Service S.A. sowie in die Berliner nugg.ad AG predictive networks.

Die Folgeinvestitionen setzten sich aus der Teilnahme an Kapitalrunden zusammen. Bei

der Revotar AG sank der Anteil, bedingt durch einen Teilverkauf und die unterproportionale Teilnahme an einer Finanzierungsrunde, von 59,96% auf nunmehr 49,99%. Der Anteil an der Heliocentris Fuel Cells AG sank im Rahmen eines Private Placement von 37% auf 33%.

Im Berichtszeitraum wurde die Beteiligung an der eprofessional GmbH vollständig veräußert. Darüber hinaus wurden Teilveräußerungen von den Beteiligungen Revotar Biopharmaceuticals AG, Bankier.pl S.A., YOC AG und Jerini AG vorgenommen. Die beiden Beteiligungen an der Gaifar GmbH und der Mobile Datenkommunikationslösungs AG, die jeweils seit mehreren Jahren voll wertberichtigt waren, wurden wegen Insolvenz ausgebuht.

Neuinvestitionen in 2006:

- » Internet Service S.A.
- » Nokaut Sp. z o.o.
- » nugg.ad AG predictive networks

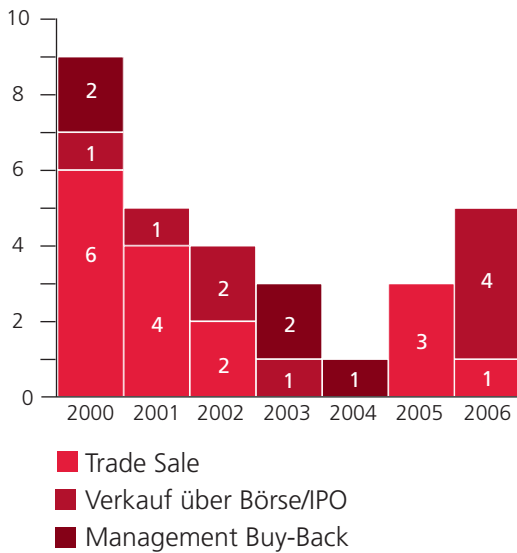
Folgeinvestitionen in 2006:

- » ACR S.A.
- » European Telecommunication Holding E.T.H. AG
- » gamigo AG
- » Heliocentris Fuel Cells AG
- » K2 Internet S.A.
- » Revotar Biopharmaceuticals AG

(Teil-)Abgänge aus dem Portfolio in 2006:

- » Bankier.pl. S.A.
- » eprofessional GmbH
- » Gaifar GmbH
- » Jerini AG
- » Mobile Datenkommunikationslösungs AG
- » Revotar Biopharmaceuticals AG
- » YOC AG

Beteiligungsabgänge und IPOs



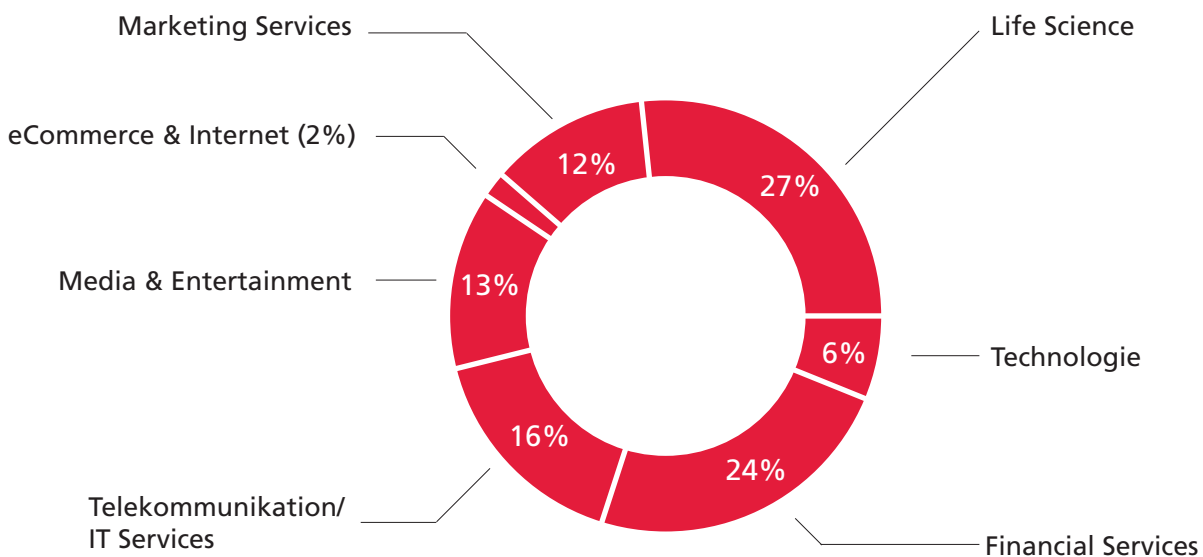
Abgänge aus dem Portfolio nach dem Berichtsstichtag:

- » Bankier.pl S.A.: Die bmp AG hat ihre Aktien an dem Unternehmen veräußert.
- » Internet Service S.A.: Die Beteiligung wurde

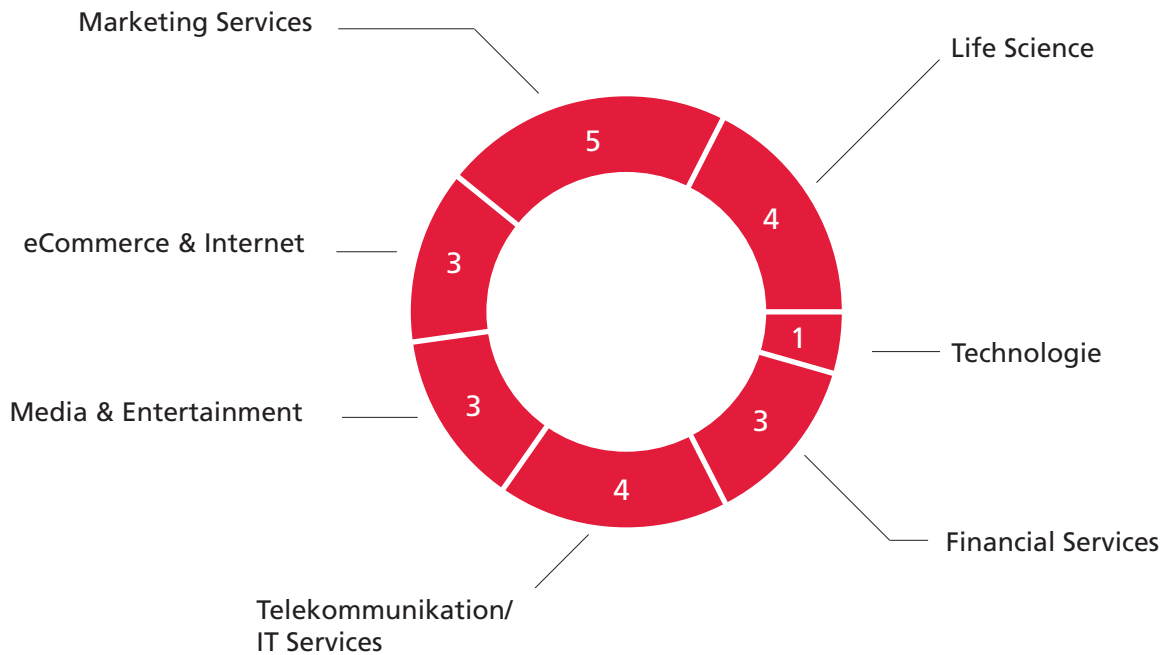
- an die Bankier.pl S.A. veräußert.
- » WorkXL AG: Die bmp AG und die bmp Venture Tech GmbH haben die Beteiligung im Rahmen eines Management buy-back verkauft.
- » Tom's Guides Publishing AG: Die Beteiligung wurde an Best of Media S.A., Paris veräußert.
- » Jerini AG: Die bmp AG hat ihre Aktien an dem Unternehmen veräußert.
- » ACR S.A.: Die Beteiligung wurde an die K2 Internet S.A. veräußert.

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Branchenaufteilung des Beteiligungsportfolios per 31. Dezember 2006 zum Konzernwert nach IFRS. Das Portfolio ist breit über die für uns relevanten Branchen diversifiziert, der prozentual höchste Buchwert entfällt auf den Bereich Life Science.

Branchenanteil am IFRS Buchwert per 31. Dezember 2006



Beteiligungsanzahl nach Branche



Die Wertentwicklung des Beteiligungsportfolios

Das Volumen des Beteiligungsportfolios wird im Wesentlichen durch drei Faktoren beeinflusst: Zugänge aus Investitionen, Abgänge aus Unternehmensveräußerungen und Wertveränderungen. Die Wertveränderungen werden vierteljährlich in Übereinstimmung mit den IFRS-Regeln zur Bestimmung des Fair Value ermittelt.

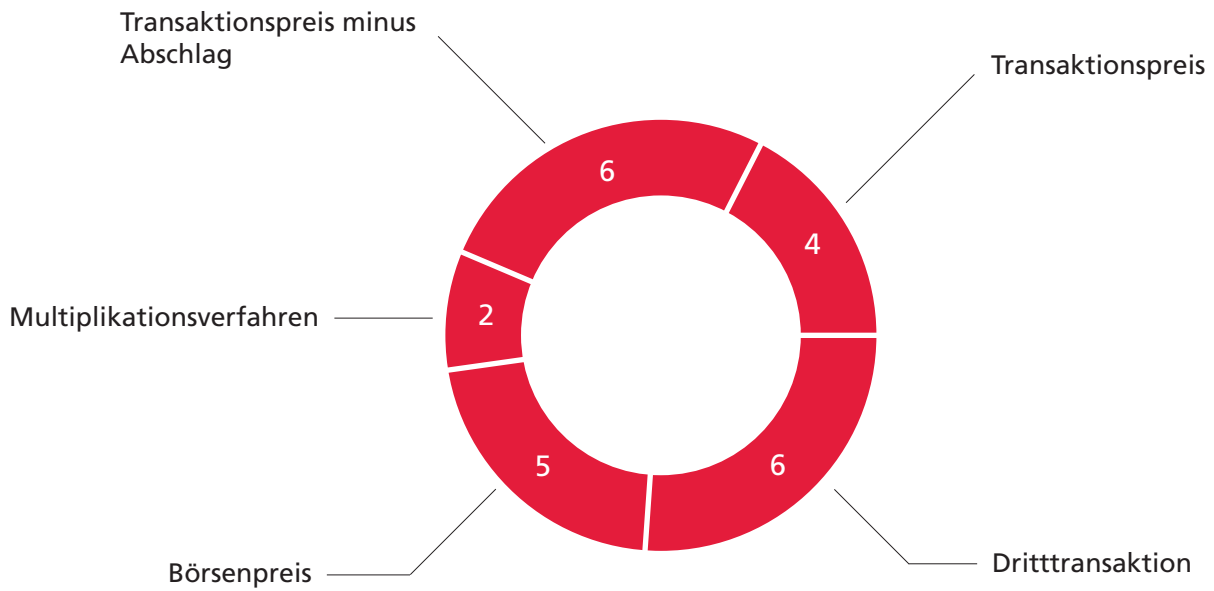
Die Umsatzerlöse aller Beteiligungen konnten im Vorjahresvergleich um durchschnittlich ca. 50% gesteigert werden. Für 2007 rechnen wir mit ähnlichen Wachstumsraten.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Aufteilung der IFRS Buchwerte nach Bewertungsmethoden, die zur Ermittlung der jeweiligen Werte heran

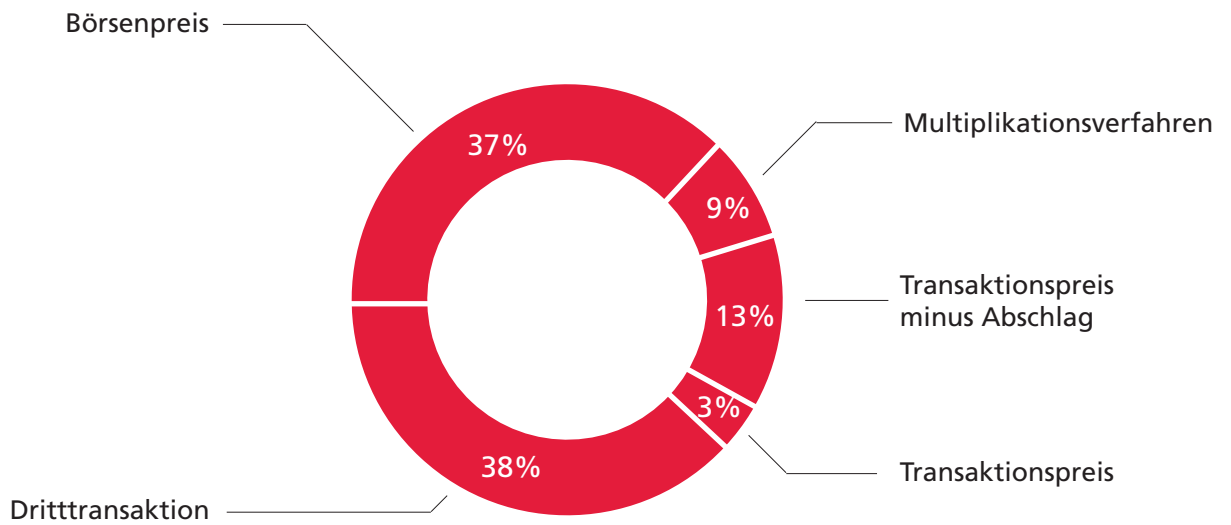
gezogen wurden. Der größte Anteil fällt auf den Bereich Dritttransaktion (7,9 Mio. €). Hierbei sind die Beteiligungen, die nach dem Berichtsstichtag verkauft wurden und deren Wert durch diesen uns vorliegenden Transaktionspreis bestimmt wird, beinhaltet. Der IFRS-Wert der fünf börsennotierten Beteiligungen beträgt insgesamt 7,6 Mio. €.

Der geringste IFRS-Wert fällt auf diejenigen Beteiligungen, die zum Transaktionspreis bewertet wurden. Der Fair Value entspricht in der Regel nur dann den Anschaffungskosten, wenn das Investment erst kürzlich eingegangen wurde und sich keine wesentlichen Änderungen bei der Entwicklung des Unternehmens gegenüber dem Einstiegszeitraum ergeben haben.

Beteiligungsanzahl nach Bewertungsmethode



IFRS Buchwerte nach Bewertungsmethode



Aktive Portfoliounternehmen per 31.12.2006

Name	Branche	Einstiegs- datum	Anteil %	Phase	Volumen Mio. €
1 Revotar Biopharmaceuticals AG	Life Science	21.07.2000	49,99	Start-Up	> 2,5
2 ErgoTrade AG	Telekommunikation/IT- Services	01.10.2000	49,99	Expansion	1-2,5
3 WorkXL AG*	eCommerce & Internet	09.06.2000	49,02	Expansion	1-2,5
4 Internet Service S.A.*	eCommerce & Internet	10.10.2006	46,95	Expansion	< 1
5 Newtron AG	Telekommunikation/IT- Services	06.08.1999	35,61	Expansion	1-2,5
6 Heliocentris Fuel Cells AG	Technologie	23.05.2006	32,76	Börsennotiert	1-2,5
7 gamigo AG	Medien & Entertainment	29.11.2000	32,18	Expansion	1-2,5
8 Nokaut Sp. z o.o.	eCommerce & Internet	11.01.2006	31,65	Start-Up	< 1
9 K2 Internet S.A.	Marketing Services	08.06.2000	26,24	Expansion	< 1
10 eHedge AG	Financial Services	08.09.2000	25,40	Expansion	< 1
11 Tom's Guides Publishing AG*	Medien & Entertainment	15.11.1999	20,00	Expansion	1-2,5
12 Shotgun Pictures GmbH	Medien & Entertainment	24.09.2004	20,00	Expansion	< 1
13 nugg.ad AG predictive networks	Marketing Services	27.11.2006	17,53	Start-Up	< 1
14 Tembit Software GmbH	Telekommunikation/IT- Services	10.06.1999	16,36	Expansion	< 1
15 TFG Capital AG	Financial Services	10.02.2005	12,74	Börsennotiert	> 2,5
16 ACR S.A.*	Marketing Services	20.12.2005	12,60	Expansion	< 1
17 Bankier.pl S.A.*	Financial Services	08.02.2001	8,58	Börsennotiert	< 1
18 Socratic Technologies, Inc.	Marketing Services	31.01.2003	6,00	Expansion	> 2,5
19 European Telecommunication Holding E.T.H. AG	Telekommunikation/IT- Services	01.12.1998	2,30	Expansion	1-2,5
20 YOC AG	Marketing Services	18.12.2000	1,73	Börsennotiert	< 1
21 Salt of Life International AG	Life Science	17.05.2004	1,00	Expansion	< 1
22 Jerini AG*	Life Science	27.01.2000	0,12	Börsennotiert	< 1

* in der Zwischenzeit verkauft

Beteiligungsübersicht alphabetisch

Aktives Portfolio per 31. März 2007

(In Klammern die fortlaufende Nummer der Übersicht von Seite 16

Abweichungen im Anteilsbesitz zwischen 31. Dezember 2006 und 31. März 2007 sind möglich)

eHedge AG (10)

Mainzer Landstr. 23 a
60329 Frankfurt
www.ehedge.de

Die eHedge AG stellt institutionellen Investoren einen bankunabhängigen und unparteiischen Online-Marktplatz für Hedge-Fonds-Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung. Je nach Transaktionstyp erzielt eHedge dabei einmalige und/oder laufende Einnahmen.

Daneben konzipiert und strukturiert eHedge maßgeschneiderte Hedge-Fonds-Produkte für institutionelle Kunden.

- » bmp Beteiligungsanteil: 25,40 %
- » im bmp Portfolio seit: 09/2000

ErgoTrade AG (2)

Lilienthalstr. 8/A
85399 Hallbergmoos
www.ergotrade.info

Die ErgoTrade AG bietet ihren Kunden ein einzigartiges Leistungsspektrum von IT Refurbishment und Remarketing über den Kauf und Verkauf von Restposten bzw. Lagerbeständen bis hin zum Rollout von IT-Neuware. Das Unternehmen, das unter www.xsellent.de zudem einen b2b Online-Marktplatz für IT-Hersteller und -Händler betreibt, ist damit einer der führenden Anbieter in diesem Bereich.

- » Co-Venturing Partner: Venture Catalyst GmbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 49,99 %
- » im bmp Portfolio seit: 10/2000

European Telecommunication Holding

E.T.H. AG (19)
Berner Straße 119
60437 Frankfurt
www.eth-ag.com

Die European Telecommunication Holding E.T.H. AG ist über zwei 100% Tochtergesellschaften im Telekommunikationsmarkt tätig: Die Alo Vatan Telefondienste GmbH bietet türkischstämmigen Privat- und Firmenkunden Pre-Selection-Festnetz-Telefon- und Mehrwertdienste; die Millenicom GmbH vermarktet als Carrier insbesondere Telefonleitungen in die Türkei. Hier gehört die E.T.H. zu den größten Anbietern in Deutschland.

- » Co-Venturing Partner: Cukurova Investment N.V., Berlin Capital Fund GmbH, Arché Finanz GmbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 2,30 %
- » im bmp Portfolio seit: 12/1998

gamigo AG (7)

Butterstraße 13
48431 Rheine
www.gamigo.de

Unter www.gamigo.de betreibt die gamigo AG ein Online-Game-Portal. Sowohl der routinierte als auch der Gelegenheits-Spieler erhält hier regelmäßige Informationen und Navigationen in der Welt der Spiele. gamigo erzielt Einnahmen über Online-Werbung und den Betrieb von Massively Multiplayer Online Games (MMOG).

- » Co-Venturing Partner: Axel Springer Venture
- » bmp Beteiligungsanteil: 45,30 %
- » im bmp Portfolio seit: 11/2000

Heliocentris Fuel Cells AG (6)

Rudower Chaussee 5
12489 Berlin
www.heliocentris.com

Gegründet 1998 als Heliocentris Energiesysteme GmbH war Heliocentris eines der ersten Unternehmen, das Brennstoffzellen als Serienprodukte angeboten hat. Mit dem Markt für Lehr- und F&E Systeme hatte Heliocentris eines der ersten Segmente identifiziert, indem sich Brennstoffzellen vermarkten lassen.

- » bmp Beteiligungsanteil: 32,76 %
- » im bmp Portfolio seit: 05/2006

K2 Internet S.A. (9)

al. Solidarności 74A
00-145 Warschau
Polen
www.k2.pl

Die K2 Internet S.A. gehört zu den führenden polnischen Online-Agenturen. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der Bereitstellung von strategischen Lösungen im Bereich eMarketing und eCommerce.

- » bmp Beteiligungsanteil: 46,75 %
- » im bmp Portfolio seit: 06/2000

Newtron AG (5)

Freiberger Straße 39
01067 Dresden
www.newtron.net

Newtron bietet umfassende Supplier Relationship Management (SRM) - Lösungen an, die den gesamten Beschaffungsprozess abdecken. Newtron unterstützt seine Kunden in der strategischen Beschaffung. Dies geschieht durch Beratung und die Bereitstellung elektronischer Beschaffungssysteme. Mehr als 120 beschaffende Unternehmen und 10 Industriepartner

nutzen bereits die im ASP-Betrieb angebotenen Lösungen, in welchen sich über eine Nomenklatur von über 55.000 Warengruppen bereits mehr als 34.000 Lieferanten zugeordnet haben.

- » Co-Venturing Partner: holtzbrinck networXs AG
- » bmp Beteiligungsanteil: 35,60 %
- » im bmp Portfolio seit: 08/1999

Nokaut Sp. z o.o. (8)

ul. Tatrzańska 6B/6
81-328 Gdynia
Polen
www.nokaut.pl

Die Nokaut.pl betreibt eine hochfunktionale Preisvergleichsplattform, die ihren Usern die Produktsuche und den Preisvergleich in polnischen und ausländischen Onlineshops und damit die Kaufentscheidung erleichtert. Die unabhängigen Meinungen zu im Service auffindbaren Produkten und Shops runden die hard facts ab. Für die kooperierenden Shops ist die Plattform ein effektives und flexibles Tool zur Produktpräsentation.

- » Co-Venturing Partner: LM Inwestycje Sp. z o.o.
- » bmp Beteiligungsanteil: 31,65 %
- » im bmp Portfolio seit: 01/2006

nugg.ad AG predictive networks (13)

Rotherstraße 16
10245 Berlin
www.nuggad.de

nugg.ad betreibt eine Plattform zur personalisierten Auslieferung von Werbung. nugg.ad interpretiert technisch gemessene Nutzungsdaten und kombiniert diese mittels spezieller Algorithmen mit den Ergebnissen von Nutzerbefragungen. Somit wird es möglich, jedem Nutzer unabhängig vom aktuellen Umfeld

das Werbemittel auszuliefern, welches seinen Interessen am nächsten kommt. Das Ergebnis dieses Targetings sind nachweisbar reduzierte Streuverluste für die Werbetreibenden, deren Agenturen und Vermarkter sowie schrittweise mehr Relevanz und damit Akzeptanz von Werbung bei den Konsumenten. nugg.ad arbeitet ausschließlich mit Schätzmodellen und Pseudonymen und erhebt keine Personendaten, wird also dem Bedürfnis der Nutzer nach Privatsphäre und Datenschutz stets und ohne Abstriche gerecht.

- » Co-Venturing Partner: IBB VC Fonds
- » bmp Beteiligungsanteil: 17,53 %
- » im bmp Portfolio seit: 11/2006

Revotar Biopharmaceuticals AG (1)

Neuendorfstr. 24a
16761 Hennigsdorf
www.revotar.de

Die Revotar Biopharmaceuticals AG entwickelt und verwertet neue, innovative Arzneimittel zur Therapie von chronischen Entzündungskrankheiten wie u.a. Asthma, chronische Bronchitis, Schuppenflechte oder Akutes Lungenversagen. Aufbauend auf einer Innovations-Triade aus Pharma-/ Biotechnologie-Geschäftsmodell, Plattform-Technologie und einem innovativen Produkt hat Revotar eine Produkt-Pipeline von potenziellen Entzündungshemmern in verschiedenen Entwicklungsphasen aufgebaut.

- » Co-Venturing Partner: Deutsche Life Science GmbH, DKB Finance GmbH, ANZ MPET No. 1 & No.2
- » bmp Beteiligungsanteil: 49,99 %
- » im bmp Portfolio seit: 07/2000

Salt of Life International AG (21)

Bäregasse 17
CH-4800 Zofingen
Schweiz
www.mavena.com

Das Unternehmen ist auf die Entwicklung und Vermarktung salzbasierter Hautpflegeprodukte, die vor allem unter der international eingeführten Marke Mavena (www.mavena.com) vertrieben werden, und Starksole-basierter Badetechnologien spezialisiert. Eine weitere Produktlinie von Salt of Life bilden die für Hotels, Spa's und Fitness-Clubs entwickelten und vertriebenen Floating-Anlagen „Freelaxx“ (www.freelaxx.com).

- » bmp Beteiligungsanteil: 1,00 %
- » im bmp Portfolio seit: 05/2004

Shotgun Pictures GmbH (12)

Friedrichstraße 23 a
70174 Stuttgart

Die Shotgun Pictures GmbH hat ein innovatives Finanzierungskonzept für low-budget Filmproduktionen entwickelt. Die Firma hat sich zum Ziel gesetzt, innerhalb von vier Jahren 10 Kinofilme auszuwählen, mit Top-Partnern zu produzieren und anschließend ertragbringend zu verwerten. Dabei bleiben die Verwertungsrechte bei Shotgun, so dass ein bestmögliches Ergebnis für die Investoren erzielt werden kann.

- » Co-Venturing Partner: BANIF, Orange Pictures, mbg Baden-Württemberg
- » bmp Beteiligungsanteil: 20,00 %
- » im bmp Portfolio seit 09/2004

Socratic Technologies Inc. (18)

2505 Mariposa Street
 San Francisco, CA 94110
 USA
 www.sotech.com

Socratic Technologies Inc. führt für US-amerikanische und internationale Großunternehmen globale netzbasierte Marktstudien durch, installiert und betreibt internetbasierte Marktforschungs-Panels und untersucht die Benutzerfreundlichkeit von Online-Angeboten. Die Kernprodukte sind Product Marketing Research, Usability Research, Panel Development und Qualitative Services.

- » Co-Venturing Partner: Capital Research Management Group
- » bmp Beteiligungsanteil: 6,00 %
- » im bmp Portfolio seit 01/2003

Tembit Software GmbH (14)

Am Borsigturm 42
 13507 Berlin
 www.tembit.com

Die Tembit Software GmbH bietet Softwarelösungen sowie IT-Consulting für die Branchen Financial Services und Healthcare. Ein besonderer Fokus des Unternehmens liegt auf Internet-/Intranet-Anwendungen, mit denen schnell und budgetgetreu, benutzerfreundliche und wartungsarme Applikationen entwickelt werden können.

- » Co-Venturing Partner: IBB Beteiligungsgesellschaft mbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 16,36 %
- » im bmp Portfolio seit: 06/1999

TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft (15)

Mainstraße 16
 45768 Marl
 www.tfg.de

TFG Capital ist langjährig im deutschen Markt für Beteiligungskapital aktiv. Als Frühphaseninvestor gestartet, wuchs das Unternehmen zu einem wichtigen deutschen Wagniskapitalgeber heran. TFG konzentriert sich auf Beteiligungen an kleinen und mittleren Unternehmen in der Expansionsphase. Neben der Beteiligung an börsennotierten Unternehmen bestehen vorbörsliche Beteiligungen sowie Beteiligungen an Fonds.

- » bmp Beteiligungsanteil: 6,41 %
- » im bmp Portfolio seit: 02/2005

YOC AG (20)

Karl-Liebknecht-Str. 1
 10178 Berlin
 www.yoc.de, www.yoc.ag

Die YOC AG positioniert sich als Schnittstelle zwischen Konsumgüterindustrie, Dienstleistungs- und Handelsunternehmen auf der einen sowie jungen, lifestyleorientierten Konsumenten auf der anderen Seite. Das Unternehmen bietet seinen Kunden integrierte Lösungen unter Einbindung des Mobiltelefons und des Internets. Durch die interaktive Ausgestaltung von klassischer Werbekommunikation, durch erlaubnisbasiertes Dialogmarketing in der eigenen Community sowie Verkaufsförderungsmaßnahmen und On-Pack Promotions schafft yoc für seine Kunden einen kreativen und effizienten Mehrwert für deren Marketingaktivitäten.

- » bmp Beteiligungsanteil: 1,73 %
- » im bmp Portfolio seit: 12/2000

bmp History

Juli 1992

Oliver Borrmann gründet in Berlin die bmp Management Consultants GmbH.

März 1995

Erste Beteiligung im Rahmen von „Consulting for Equity“ und Beginn des Venture Capital Geschäftes.

Juni 1997

Gründung der bmp Aktiengesellschaft als Private Equity Gesellschaft.

September 1998

Gründung der bmp Venture Tech GmbH in Berlin als Parallelfonds mit der KfW.

Juli 1999

Börsengang der bmp AG, Amtlicher Handel Frankfurt am Main / SMAX.

Februar 2000

Gründung der Central & Eastern Europe Venture GmbH (CEEV), eines Parallelfonds mit der DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH.

Juni 2000

Beteiligung der Roland Berger Strategy Consultants an der bmp durch eine 10%-ige Kapitalerhöhung.

Oktober 2004

Entscheidung zum Aufbau des Geschäftsfeldes Private Equity Advisory.

Dezember 2004

Über ein Dual Listing wird bmp als erstes deutsches Unternehmen an der Warschauer Wertpapierbörse parallelnotiert. Ab 2005 im Prime Standard der Deutschen Börse notiert.

Februar 2005

Partnerschaft mit dem Emissionshaus König & Cie. im Bereich von Private Equity Dachfonds für private Anleger.

Dezember 2006

Gründung der bmp Media Investors AG & Co. KGaA, über die zukünftig die Beteiligungen im Bereich Medien, Entertainment und Marketing Services eingegangen werden sollen.

Die bmp Aktie

Die bmp-Aktie startete mit einem Kurs von 2,18 € in das Geschäftsjahr 2006. Nach einem Höchststand von 2,67 € im Mai 2006 markierte die Aktie Ende Oktober 2006 mit 1,77 € den Jahrestiefstand. Zum 31. Dezember 2006 notierte die Aktie bei 2,42 € und erreichte damit eine positive Kursperformance von 11% in 2006.

In 2006 wurden an den deutschen Wertpapierbörsen bmp-Aktien mit einem Handelsvolumen von insgesamt 27,8 Mio. € gehandelt. Dies entsprach durchschnittlich knapp 50.000 Aktien pro Tag.

An der Warschauer Wertpapierbörse wurden in 2006 Aktien mit einem Gesamtvolumen von rund 16,6 Mio. € gehandelt. Dies entspricht mehr als einer Vervierfachung des Vorjahreswertes. Ursächlich für dieses erhöhte Interesse war neben verstärkten Investor Relations Aktivitäten der erfolgreich verlaufene Börsengang der Bankier.pl S.A.

In 2007 zeigte die bmp-Aktie eine erfreuliche Entwicklung und stieg bis Ende März um 24% auf 2,99 €.

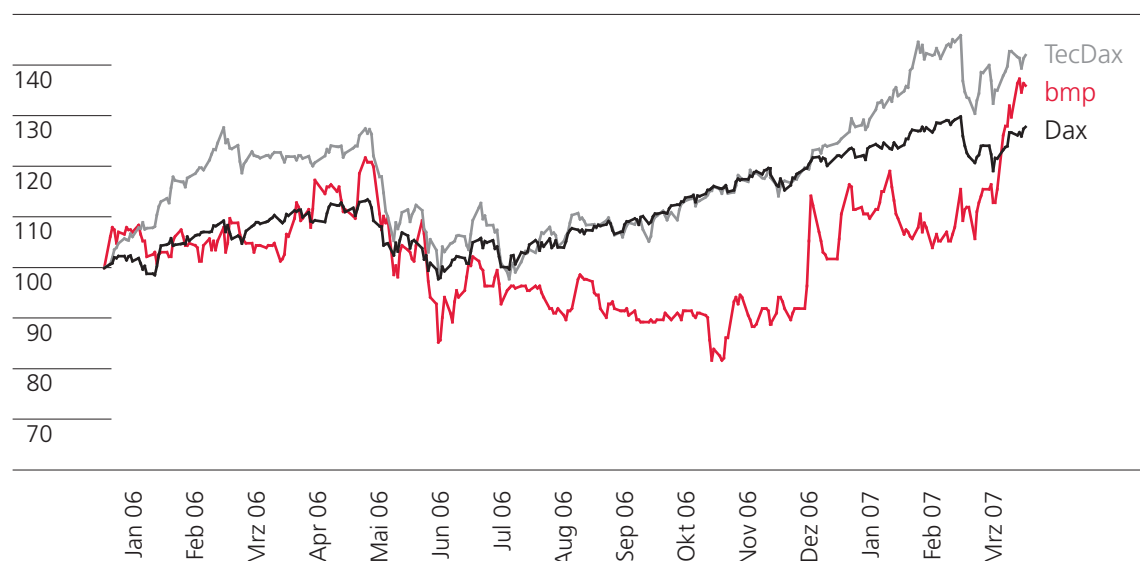
Aktionärsstruktur

Per 31. Dezember 2006 befanden sich 68,83% der insgesamt 17.500.000 Stück Aktien im Streubesitz. Von Oliver Bormann wurden 14,81%, von der Roland Berger-Gruppe 8,83% und von der Walther-Gruppe 7,53 % gehalten. Weiterer Anteilsbesitz von mindestens 5 % wurde uns nicht gemeldet.

Insgesamt befanden sich zum Stichtag 14,93% der Aktien im Besitz der Vorstandsmitglieder.

ISIN	DE0003304200
WKN	330420
Bloomberg	BTBA
Reuters	BTBGK.DE
Martsegment	Prime Standard

bmp Kursperformance 31.12.2005 bis 31.03.2007 im Vergleich zu DAX und TecDax
(Index 100 = Werte zum 30.12.2005)



bmp Aktiengesellschaft, Berlin

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

Das Geschäftsjahr 2006 ist für den Konzern der bmp AG positiv verlaufen. Es wurde ein Konzerngewinn von 3,2 Mio. € erzielt. Die langfristigen Verbindlichkeiten, vornehmlich aus Projektrefinanzierungen gegenüber der KfW, konnten deutlich um 5,1 Mio. € auf 8,7 Mio. € reduziert werden. Die Eigenkapitalquote hat sich von 56,6% auf 69,9% verbessert. Damit verfügt bmp heute über eine sehr solide Konzernbilanz. Diese wird sich auch in 2007 weiter verbessern, da mit einer weiteren Reduktion der Verbindlichkeiten zu rechnen ist. Der Jahresabschluss 2006 wurde nach IFRS erstellt.

Der Einzelabschluss der bmp AG hingegen wurde nach den Regularien des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt:

Im Einzelabschluss betragen die liquiden Mittel 3,3 Mio. €, die Finanzanlagen 15,1 Mio. €. Das Eigenkapital belief sich auf 19,6 Mio. €, was einer Eigenkapitalquote von 84% entspricht. Die Verbindlichkeiten von 3,4 Mio. bestehen in Höhe von 3,2 Mio. gegenüber der KfW und betreffen ausschließlich Projektrefinanzierungen. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 8,8 Mio. €, der Jahresüberschuss auf 3,7 Mio. €.

Die Liquiditätssituation im Konzern hat sich im Geschäftsjahr 2006 ebenfalls verbessert. Per 31.12.2006 betragen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 5,8 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio. €) zzgl. börsengängiger Wertpapiere von 7,6 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio. €).

Mit dem substanziellen Ausbau des Geschäftsbereiches Private Equity Advisory in 2006 und einer strategischen Neuausrichtung im Bereich Direktbeteiligungen haben wir uns entschieden, zukünftig auf die Veröffentlichung des Net Asset Values (NAV) zu verzichten. Dieser umfasst primär den Wert der Direktbeteiligungen der bmp AG und eignet sich damit nicht mehr als Wertindikator für den Konzern mit den beiden Geschäftsfeldern Direktbeteiligungen und Pri-

vate Equity Advisory.

In Zukunft wird für uns vielmehr die Frage relevant, wie viel Assets under Management wir auf eigene Rechnung und auf Rechnung Dritter verwalten. Diese Kennzahl konnten wir im Geschäftsjahr 2006 von 44,3 Mio. € um 63% auf 72,2 Mio. € steigern. Wir rechnen auch für das laufende Geschäftsjahr mit einem ähnlich dynamischen Wachstum. Auf die strategische Neupositionierung im Bereich Direktinvestments wird später gesondert eingegangen.

Die im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2005 im Ausblick genannten Ziele für das Geschäftsjahr 2006 konnten wir allesamt erfolgreich umsetzen. Wir sind zuversichtlich, im laufenden Geschäftsjahr 2007 wiederum ein positives Konzernergebnis zu erzielen.

1. Marktentwicklung und Marktposition:

Der Investitionsschwerpunkt im Bereich der Direktbeteiligungen liegt für bmp auf den beiden Märkten Deutschland und Polen, wobei Deutschland der wichtigste Markt ist. Die deutsche Private Equity Branche hat sich nach Angaben des BVK Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (Jahresbericht 2006) im Geschäftsjahr 2006 weiter positiv entwickelt. Insgesamt wurden 3,6 Mrd. € in 970 Unternehmen investiert, was einem Anstieg von rund 20% im Vergleich zu 2005 entspricht. Die für bmp im Geschäftsbereich Direktinvestments relevanten Venture Capital Investitionen reduzierten sich im Jahresverlauf von 1,3 Mrd. € auf 1,0 Mrd. €. Gleichzeitig konnten aber erstmals die Seed-Investitionen auf 31,2 Mio. € zulegen, die sich damit im Vergleich zum Vorjahr fast verfünffacht haben. Das Niveau ist zwar nach wie vor sehr gering, es zeigt aber die Bereitschaft, auch wieder ganz junge Projekte für ein Investment in Betracht zu ziehen.

Das gleiche Bild ergibt sich auch für den polnischen Markt. Hier rechnen wir ebenfalls mit einer Belebung der Investitionstätigkeit, gleichzeitig zeichnet sich die Warschauer Wertpapierbörse als sehr aufnahmefähiger Exitkanal aus.

Auch der deutsche Exit-Markt zeigt sich weiterhin gesund. Insgesamt konnten Exits in einem Gesamtvolumen von 2,1 Mrd. € erreicht werden. Die Unternehmensbewertungen sind im Bereich Venture Capital bei Verkäufen wieder leicht angezogen, weiterhin ist der Exitkanal Börse zur Zeit aufnahmefähig. Der Vorstand erwartet für den Jahresverlauf 2007 ein positives Marktumfeld für die Venture Capital Branche. Dies wird auch durch das nach wie vor dynamische Umfeld im Fundraising unterstützt, so dass für 2007 von steigenden Investitionen auszugehen ist.

Die bmp AG konnte ihre Marktposition als einer der führenden deutschen und polnischen Financiers von innovativen Wachstumsunternehmen in 2006 behaupten und blickt zuversichtlich auf die externen Rahmenbedingungen für Venture Capital in Deutschland und Polen in 2007. Positiv sehen wir, dass sich das Verhältnis zwischen Erst- und Folgeinvestments in den letzten Jahren deutlich zugunsten der Erstinvestments entwickelt. Darüber hinaus sind auch die Beteiligungsgesellschaften allgemein, genau wie wir, optimistisch hinsichtlich der zukünftigen Geschäftsentwicklung, was sich auch am von FHP Private Equity Consultants veröffentlichten Geschäftsklimaindex, welcher auf den höchsten Stand seit dem 4. Quartal 2001 gestiegen ist, widerspiegelt.

Für den Geschäftsbereich Private Equity Advisory ist der weltweite Private Equity Markt für bmp relevant. Da sich ein wichtiger Teil der Arbeit von bmp in diesem Bereich auf die Auswahl, Bewertung und Zeichnung von im Fundraising befindlichen Private Equity Fonds konzentriert,

kam uns das Marktumfeld in 2006 sehr entgegen. Zum einen konnte das weltweite Fundraising-Volumen von Private Equity Fonds auf über 400 Mrd. US\$ gesteigert werden und lag laut Angaben von Private Equity Intelligence bei 432 Mrd. US\$. Zum anderen ist die Nachfrage nach Anlagemöglichkeiten in Private Equity Fonds auf institutioneller wie privater Seite deutlich gestiegen. Wir erwarten hier auch in 2007 einen sehr dynamischen Markt, so dass das internationale Fundraising-Volumen die Rekordzahlen von 2006 eventuell nochmals übertreffen wird. Hier bewegen sich die Schätzungen für 2007 von 380 Mrd. US\$ (Avida Advisors, Private Equity Info März 2007) bis hin zu 450 bis 500 Mrd. US\$ (Private Equity Intelligence).

Auch der europäische Markt hat sich stark entwickelt, hier konnte das Fundraising vom Rekordniveau von 71,8 Mrd. € in 2005 auf einen neuen Rekord von 89,8 Mrd. € in 2006 gesteigert werden (evca press release March 13th, 2007). Wir rechnen für 2007 mit einem etwa gleichen bis leicht höherem Niveau.

bmp operiert von den beiden Standorten Berlin und Warschau aus und ist in allen für das Private Equity Geschäft relevanten Verbänden wie BVK (Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften - German Private Equity and Venture Capital Association), EVCA (European Private Equity & Venture Capital Association) und PPEA (Polish Private Equity Association) aktiv tätig. Eine Expansion an weitere Standorte ist zur Zeit nicht geplant.

2. Geschäftsentwicklung:

Im Geschäftsjahr 2006 wurde noch keine Segmentsberichterstattung erstellt, da der überwiegende Teil der Umsatztätigkeit und der Kosten noch auf den Bereich Venture Capital Direktbeteiligungen entfiel. Wir planen jedoch aufgrund der dynamischen Entwicklung im Private Equity

Advisory Geschäft, erstmals für das Geschäftsjahr 2007 eine Segmentsberichterstattung zu erstellen.

Venture Capital Direktbeteiligungen

Die bestehenden Beteiligungen haben sich im Geschäftsjahr 2006 überwiegend positiv entwickelt. Das Beteiligungsportfolio belief sich zum Jahresende auf ein Investitionsvolumen zu Anschaffungskosten von 29,5 Mio. € und umfasste 23 Beteiligungsunternehmen. Die Beteiligungen stammen überwiegend aus Deutschland. Aktive ausländische Beteiligungen hält bmp in Polen, der Schweiz und den USA.

bmp hat sich im bestehenden Portfolio an Finanzierungsrunden bei der Revotar Biopharmaceuticals AG und der Heliocentris Fuel Cells AG beteiligt. Zusätzlich hat bmp der Shotgun Pictures GmbH ein meilensteinabhängiges Darlehen ausgereicht und Anteile an der Gamigo AG von bestehenden Aktionären erworben. Die Beteiligungen YOC AG, Bankier.pl S.A. und Heliocentris Fuel Cell AG wurden an die Börse geführt. Im Jahresverlauf wurde die Beteiligung an der eprofessional GmbH an die Zanox.de AG verkauft. Weiterhin wurden Anteile an den Portfoliounternehmen Jerini AG, YOC AG und Bankier.pl S.A. vorbörslich oder über die Börse veräußert, wobei bmp zum Jahresende 2006 noch an allen drei Unternehmen beteiligt war.

Gleichzeitig wurden drei neue Beteiligungen erworben, die nugg.ad AG predictive networks aus Berlin sowie die Internet Service S.A. und die Nokaut Sp. z o.o. aus Polen.

Die Gesamtinvestitionen im Bereich Venture Capital betragen in 2006 3,2 Mio. €. Für 2007 verfolgen wir das Ziel, neue Beteiligungsengagements einzugehen und gleichzeitig weitere Beteiligungsverkäufe zu tätigen. Insgesamt rechnen wir weiterhin mit einer dynamischen Entwicklung unserer Beteiligungen.

Der Single Investor Fonds Central & Eastern Europe Venture GmbH (CEEV) wurde im März 2007 vorzeitig beendet, da sich nur noch zwei Beteiligungen im Restportfolio des Fonds befunden hatten. Die DEG hat hierbei ihr in die CEEV investiertes Geld zurück erhalten und konnte einen leichten Gewinn verbuchen. Der Single Investor Fonds bmp Venture Tech GmbH könnte ebenfalls noch in 2007 vorzeitig beendet werden, da sich auch hier das Restportfolio im Laufe der letzten Monate deutlich reduziert hat.

Unser Ziel ist es, den Geschäftsbereich Direktbeteiligungen deutlich auszubauen. Zu diesem Zweck hat die bmp AG im Dezember 2006 die Tochtergesellschaft bmp Media Investors AG & Co. KGaA mit einem Stammkapital von 2 Mio. € gegründet. In diese Gesellschaft sollen mit Zustimmung der ordentlichen Hauptversammlung der bmp AG am 19. Juni 2007 die deutschen und polnischen Beteiligungen aus den Branchen Medien, Entertainment und Marketing Services eingebracht werden, die noch nicht börsennotiert sind. Alle Neuinvestments in diese Branchen sollen ab sofort über diese Tochtergesellschaft eingegangen werden. Ziel ist es, die bmp Media Investors Ende 2007/Anfang 2008 an die Börse zu führen und dadurch das erforderliche Kapital aufzunehmen, um im größeren Umfang Neuinvestments in diesem Segment zu tätigen.

Neben der Vereinnahmung von Managementgebühren über eine 100%ige Tochtergesellschaft, die bmp Beteiligungsmanagement AG, ist geplant, als langfristiger Minderheitsgesellschafter der bmp Media Investors an der Entwicklung des Portfolios zu partizipieren.

Diese strategische Entscheidung bringt einige Auswirkungen für die bmp AG mit sich. Zum einen kann die bmp AG die Assets under Management im Direktbeteiligungsgeschäft mit diesem Schritt deutlich steigern. Zum anderen wird die bmp AG über die bmp Beteiligungsma-

agement AG durch die Managementaufgaben für die bmp Media Investors AG & Co. KGaA eine Management-Gebühr vereinnahmen, die ein kontinuierliches Einkommen in der bmp AG sichert. Die bmp-Aktionäre verwässern zwar indirekt ihren Anteil an den einzelnen Beteiligungen, erreichen aber ebenso eine deutlich höhere Diversifikation durch mehr Neuinvestments und profitieren direkt von der vereinbarten Management-Gebühr.

Langfristiges Ziel ist es, dass die bmp AG auf Sicht von drei bis vier Jahren keine eigenen Direktbeteiligungen mehr in ihren Büchern hat, sondern nur noch indirekt über Tochtergesellschaften wie die bmp Media Investors an den Direktbeteiligungen partizipiert. Wir gehen davon aus, dass wir nach 23 Direktbeteiligungen im Portfolio per Ende 2006 zum Jahresende 2007 weniger als zehn Beteiligungen an innovativen Wachstumsunternehmen direkt über die bmp AG halten werden. Damit ist der Weg der bmp AG hin zu einem reinen Private Equity Asset Manager vorgezeichnet.

Private Equity Advisory

Im Bereich Private Equity Advisory und Dachfondsmanagement strukturiert und realisiert bmp Private Equity Programme für institutionelle und private Investoren. Im Gegensatz zum Geschäftsbereich Direktinvestments werden hier keine Direktbeteiligungen in Unternehmen getätigt, sondern Gelder institutioneller oder privater Investoren in Private Equity Fonds aus dem In- und Ausland investiert. bmp agiert hierbei als Advisor oder Fonds-Manager im Kundenauftrag.

In 2005 konnte ein erstes Fondsmanagement-Mandat für das Hamburger Emissionshaus König & Cie. gewonnen werden. Hierzu wurde Anfang 2005 das Joint Venture König & Cie. Private Equity AG gegründet, an welchem bmp mit 50 % beteiligt ist. Weiterhin wurde der erste gemeinsame Dachfonds für Privatanleger,

die König & Cie. International Private Equity GmbH & Co. KG, initiiert und in den Vertrieb gegeben. bmp berät hier als Gesellschafter die König & Cie. Private Equity AG bei der Auswahl und Bewertung von Private Equity Fonds. Die Managementgebühren werden von der König & Cie. Private Equity AG erhoben.

Bis Ende März 2007 konnten 13 Fonds-Investitionen in einem Gesamtvolumen von rund 53 Mio. € gezeichnet werden. Darin enthalten sind rund 17 Mio. €, die auf den Nachfolgefonds „König & Cie. II. International Private Equity GmbH & Co. KG“ entfallen, der gemeinsam mit König & Cie. strukturiert und gegründet wurde. Dieser Fonds soll im zweiten Quartal 2007 in den Vertrieb gehen.

3. Organisation und Mitarbeiter:

Das Kernteam von bmp arbeitet nunmehr seit gut neun Jahren zusammen, was eine ausgezeichnete Basis für die weitere Entwicklung der Gesellschaft darstellt. Alle wichtigen Funktionen für das Venture Capital Geschäft wie für das Fondsmanagementgeschäft sind hochqualifiziert besetzt. Die Aufgabenfelder des Vorstandes sind wie folgt verteilt: Dem Vorstandsvorsitzenden Oliver Borrmann obliegen die Bereiche Gesamtstrategie, Geschäftsbereich Direktinvestments sowie Public und Investor Relations. Ralph Günther trägt Verantwortung für den Geschäftsbereich Private Equity Advisory sowie für strategische Partnerschaften. Andreas van Bon zeichnet verantwortlich für Finanzen, Controlling, Personal, Recht und EDV. Die bmp AG beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 15 Angestellte inklusive zwei Mitarbeiterinnen in Elternzeit. Zum Stichtag arbeiteten 14 fest angestellte Mitarbeiter bei der bmp AG, drei davon als Teilzeitbeschäftigte.

4. Finanzwirtschaftliche Situation:

Ertragslage

Der bmp-Konzern weist im Geschäftsjahr 2006 einen Jahresüberschuss von 3,2 Mio. € nach IFRS aus. Das Ergebnis ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 45% gestiegen, in dem ein Jahresüberschuss von 2,2 Mio. € ausgewiesen wurde. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren beliefen sich auf 10,9 Mio. €, wobei hier der Hauptanteil auf den Verkauf der Beteiligungen an der eprofessional GmbH, YOC AG und Bankier.pl S.A. entfiel. Im Vorjahr lag dieser Umsatz bei 2,1 Mio. €. Die Beratungs- und Provisionserträge stiegen um rund 50% auf 0,24 Mio. €. Die insgesamt positive Entwicklung des Beteiligungsportfolios führte zu Erträgen aus Neubewertungen von 2,6 Mio. €. Der Hauptanteil entfiel hierbei auf Wertanpassungen bei den Beteiligungen an der Bankier.pl S.A. und der YOC AG.

Der Personalaufwand lag mit 1,4 Mio. € um rund 0,2 Mio. € über dem Aufwand für 2005. Grund für die Steigerung waren vornehmlich Prämien- und Tantiemenzahlungen. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere reduzierten sich von 1,8 auf 1,2 Mio. €. Zinsen und ähnliche Aufwendungen konnten durch die Reduktion der Verbindlichkeiten weiter leicht von 1,1 auf 0,8 Mio. € reduziert werden. Die Eigenkapitalrendite beläuft sich auf 14,4%.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns beinhalten fast ausschließlich die Beteiligungsunternehmen und an diese Unternehmen ausgereichte Darlehen oder stille Beteiligungen. Sie umfassen mit 17,7 Mio. € rund 98% der langfristigen Vermögenswerte, der Rest entfällt primär auf verbundene Unternehmen und Joint Ventures. Die langfristigen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zu 2005 von 27,2

Mio. € auf 18,1 Mio. € reduziert, was hauptsächlich auf die Verkäufe von Beteiligungen wie eprofessional, YOC und Bankier sowie auf Umbuchungen von langfristigen Beteiligungen in kurzfristige Wertpapiere zurückzuführen ist. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich aufgrund der o.g. Umbuchungen hingegen deutlich um 123% von 6,0 Mio. € auf 13,4 Mio. €. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum Jahresende 2006 5,8 Mio. € nach 2,7 Mio. € in 2005. Per 31.12.2006 betragen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 5,8 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio. €) zzgl. börsengängiger Wertpapiere von 7,6 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio. €). Die Bilanzsumme des bmp-Konzerns hat sich nach IFRS leicht von 33,3 Mio. € auf 31,5 Mio. € reduziert. Passivseitig konnte das Eigenkapital weiter um 16,6 % von 18,8 auf 22,0 Mio. € gesteigert werden. Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich deutlich um 36,0 % von 13,6 auf 8,7 Mio. €. Dabei entfallen 8,6 Mio. € auf Refinanzierungskredite der KfW für Beteiligungen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten blieben auf Vorjahresniveau.

Liquiditätsentwicklung

Per 31.12.2006 betragen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 5,8 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio. €) zzgl. börsengängiger Wertpapiere von 7,6 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio. €). Der Liquiditätsrückfluss stammt hierbei v.a. aus dem Beteiligungsverkauf der eprofessional GmbH sowie aus den Aktienverkäufen der Bankier.pl S.A. und der YOC AG im Rahmen der jeweiligen Börsengänge. Die Rückflüsse wurden u.a. zur Reduktion der Verbindlichkeiten sowie für Neuinvestments eingesetzt.

5. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung, Risikomanagement:

Private Equity Advisory/Fonds-Management
Im Bereich Private Equity Advisory ist bmp heute

primär von einem einzigen Kunden, der König & Cie., abhängig. Um dieses Risiko zu reduzieren, bemüht sich bmp, weitere Kunden für den Geschäftsbereich Private Equity Advisory aufzubauen.

Chancen ergeben sich aus der möglichen Vereinnahmung von laufenden Managementgebühren und erfolgsabhängigen Beteiligungsentgelten.

Direktinvestments

Venture Capital ist Wagnis- oder Risikokapital, dessen Gewährung die Erlangung hoher Renditen zum Ziel hat. Venture Capital beinhaltet gleichzeitig im Vergleich zu anderen Finanzierungsformen auch ein deutlich höheres Risikopotential. Da die Unternehmen bei Beteiligungseingang teilweise weder Erträge erwirtschaften, noch von einem Erfolg bei der Durchsetzung einer Geschäftsidee zu diesem Zeitpunkt ausgegangen werden kann, ergeben sich hohe Risiken für die Gesellschaft und den bmp-Konzern. Dieses Risiko steigt grundsätzlich mit zunehmender Nähe zur Unternehmensgründung signifikant an.

Zeitpunkt der Veräußerung und erzielbarer Veräußerungserlös

Die bmp AG realisiert heute ihre Erträge vornehmlich durch die Veräußerung von Beteiligungen an einen institutionellen oder industriellen Investor (Trade Sale) oder im Rahmen eines Börsengangs. Weiterhin werden einige Beteiligungen als Management Buy-Back an die Gründer oder Mitgesellschafter verkauft. Diese Veräußerungsmöglichkeiten werden auch als Exit-Kanäle bezeichnet. Die Gesellschaft kann keine Garantie dafür übernehmen, dass sich die Veräußerung einer Beteiligung überhaupt bzw. zu einer bestimmten Rendite realisieren lässt. Gerade bei schwachen Kapitalmärkten werden Beteiligungsverkäufe schwieriger und können damit zu negativen Ergebnissen des bmp-Konzerns führen.

Unsicherheit der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Portfoliounternehmen

Abschreibungen auf Beteiligungen bis hin zum Totalverlust von Beteiligungen durch Insolvenz lassen sich trotz langjähriger Geschäftserfahrungen und intensivem Beteiligungscontrolling nicht vermeiden und sind insbesondere bei Frühphasenfinanzierungen nicht ungewöhnlich. Die bmp AG wirkt den finanziellen Auswirkungen eines Wertverfalls von Beteiligungen durch frühzeitige Unterstützungs- und Gegensteuerungsmaßnahmen, durch kontinuierliche Verbesserung der Due Diligence und des Beteiligungscontrollings sowie entsprechende Risikovorsorge (Bildung von Wertberichtigungen) in ihrer bilanziellen Bewertung entgegen.

Refinanzierungsrisiken

Die bmp AG und ihr Parallelfonds bmp Venture Tech GmbH haben sich in der Vergangenheit um die Co- und Refinanzierung von Investments aus öffentlichen Förderprogrammen bemüht, um so insbesondere die Ausfallrisiken aus Beteiligungen an Portfoliounternehmen in frühen Unternehmensphasen zu reduzieren. Der Vorteil dieser Finanzierungsinstrumente gegenüber anderen Finanzierungsformen ist, dass sie je nach Förderprogramm teilweise Haftungsfreistellungen für den Fall des Ausfalls (Insolvenz) einer Beteiligung vorsehen. Die Refinanzierungskredite, welche die Gesellschaft bzw. die bmp Venture Tech GmbH von der KfW in der Vergangenheit bereits erhalten hat bzw. in der Zukunft möglicherweise erhalten wird, haben eine feste Laufzeit von in der Regel 10 Jahren. Mit Ende der Laufzeit endet auch die Haftungsfreistellung. Daraus können sich zukünftig Risiken für bmp ergeben.

Risiko aus Auslandsgeschäften

Die Beteiligungen, die bmp im Ausland hält, unterliegen dem jeweilig landesspezifischen Recht. Zudem unterliegen einzelne von der bmp-Gruppe geschlossene Verträge dem jewei-

lig landesspezifischen Recht. Die Gesellschaft ist somit den üblichen Gefahren und Risiken einer ausländischen Rechtsordnung ausgesetzt. Die Anwendung ausländischen Rechts sowie die landesspezifischen Gegebenheiten können so zu unvorhergesehenen Risiken führen.

Haftung bei der Veräußerung von Beteiligungen
Im Rahmen des Verkaufs von Beteiligungen – unter Umständen aber auch bei der Beteiligung weiterer Investoren – kann es sein, dass der bmp-Konzern als Verkäufer oder als Gesellschafter weitreichende Garantien insbesondere in Bezug auf Steuerverbindlichkeiten zugunsten des oder der Käufer abgeben muss. Daneben kann der bmp-Konzern gezwungen sein, auch Freistellungen für bestimmte, unternehmensspezifische Risiken abzugeben. Der bmp-Konzern ist bestrebt, die Haftung aus solchen Garantien und Freistellungen auf einen bestimmten Prozentsatz des Kaufpreises zu beschränken. Jedoch ist die zeitlich oder betragsmäßige Einschränkung der Haftung des bmp-Konzerns für Steuerverbindlichkeiten des Portfoliounternehmens oft nicht verhandelbar. Der bmp-Konzern kann nicht ausschließen, dass sich in Einzelfällen eine solche Haftung realisiert.

Zinsänderungsrisiken

Bei allen Krediten, Stillen Beteiligungen, Darlehen und Optionsanleihen im bmp-Konzern wurden Festzinssätze für die gesamte Laufzeit vereinbart. Sie weisen damit keinerlei Zinsänderungsrisiko auf. Alle kurzfristigen Geldanlagen hingegen sind variabel verzinst.

Währungsrisiken

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit verschiedentlich für den Erwerb einer Beteiligung den Kaufpreis in Fremdwährung bezahlt bzw. bei der Veräußerung einer Beteiligung den Kaufpreis in Fremdwährung erhalten. Je nach Zeitpunkt der Investition und der Veräußerung derselben Beteiligung kann sich zusätzlich zu

einem Veräußerungsgewinn bzw. -verlust ein Kursgewinn oder -verlust realisieren.

Abhängigkeit der Gesellschaft von Schlüsselpersonen

Zum erfolgreichen Management einer Kapitalbeteiligungsgesellschaft gehört ein umfangreiches Know-how sowie ein gut ausgebautes Netzwerk aus persönlichen Beziehungen und wichtigen Kontakten. Das Kernteam von bmp, das schon seit vielen Jahren zusammenarbeitet, verfügt über ein entsprechendes Know-how und ein Netzwerk an persönlichen Beziehungen und wichtigen Kontakten zu Unternehmen und Personen, die für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft relevant sind. Damit hängt der Erfolg der Gesellschaft wesentlich von diesen Personen ab.

Abhängigkeit der Gesellschaft von konjunkturellen Einflüssen und Finanzmärkten

Der wirtschaftliche Erfolg der bmp AG ist in erster Linie von der Höhe des Preises, zu dem sie die Beteiligungen erwerben kann, der positiven Entwicklung der Portfoliounternehmen und dem bei einem Verkauf erzielten Veräußerungserlös abhängig. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung aller, mehrerer oder einzelner Portfoliounternehmen kann durch verschiedene äußere oder innere Faktoren, auf welche die Gesellschaft bzw. der bmp-Konzern unter Umständen keinen Einfluss nehmen kann, verursacht werden. Damit ist der wirtschaftliche Erfolg des bmp-Konzerns in hohem Maße abhängig von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, der Entwicklung der Branchen, in denen die Gesellschaften des bmp-Konzerns investiert haben und der Entwicklung der Finanzmärkte. Dies gilt für alle drei Stufen ihrer Geschäftstätigkeit, nämlich dem Erwerb von Beteiligungen an Portfoliounternehmen, der Entwicklung von Portfoliounternehmen und deren Veräußerung.

Gesamteinschätzung und Risikomanagement

Für alle erkennbaren Einzelrisiken hat bmp im Jahresabschluss 2006 umfangreich Vorsorge getroffen. Die Aktivitäten im Bereich Risikomanagement wurden im Jahr 2006 weiter ausgebaut. Es existiert ein Qualitätshandbuch. bmp hat ein integriertes Beteiligungscontrolling entwickelt, das eine Quantifizierung und Qualifizierung der Risiken aus dem Beteiligungsgeschäft ermöglicht. Neben einem Abgleich der Soll- und Ist-Daten, sowohl auf Beteiligungs- als auch auf Konzernebene, ermöglicht das System ein lückenloses Reporting und erfüllt zugleich den Zweck eines Managementinformationssystem.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungen wird durch einen intensiven Kontakt zu den Beteiligungen überwacht. Die Wertansätze und die Wertentwicklung der Beteiligungsunternehmen werden quartalsweise mit geeigneten finanzmathematischen Modellen geprüft. Je nach Art und Entwicklungsgrad des Beteiligungsunternehmens werden verschiedene Bewertungsmodelle für die Evaluierung herangezogen, um zu überprüfen, ob der beizulegende Zeitwert oberhalb der fortgeschriebenen Anschaffungskosten liegt. Durch die kontinuierliche Erfassung der beizulegenden Zeitwerte und durch das Beteiligungscontrolling wird die Möglichkeit geschaffen, Fehlentwicklungen in den Beteiligungen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen.

Die aktuelle Liquidität der bmp ist gut und erlaubt einen gezielten Ausbau der beiden Geschäftsbereiche. Aus heutiger Sicht stellt das einzelne oder kumulierte Eintreten der beschriebenen Risiken keine Gefahr für den Fortbestand des bmp-Konzerns dar. Die Existenzfähigkeit der bmp ist aus Sicht des Vorstandes nachhaltig und langfristig gegeben.

Chancen

Der Vorstand sieht Chancen, die eigenen Erlöse durch eine Erhöhung des Volumens der Assets unter Management im Bereich Direktbeteiligungen und im Bereich Private Equity Advisory auszubauen und damit zu einer dauerhaften Profitabilität zu gelangen.

6. Erweiterte Pflichtangaben:

Vorstandsvergütung

Die Vorstandsmitglieder der bmp AG erhalten jeweils auf Jahresbasis festgelegte Festbezüge, Sachbezüge und variable Gehaltskomponenten.

Die Festbezüge bestehen aus einem Grundgehalt, einer Tantiemevorauszahlung und Beiträgen zu Lebensversicherungen, die Sachbezüge aus auch zur privaten Nutzung überlassenen Dienstwagen. Die variablen Gehaltskomponenten bestehen aus einer Tantieme. Die Tantieme beträgt für jedes Mitglied des Vorstandes 3% auf das Vorsteuerergebnis der bmp AG, für den Vorstandsvorsitzenden 4%. Die Tantieme ist bei 75 T€ gedeckelt, beim Vorstandsvorsitzenden bei 100 T€. Die Tantieme kommt erst zur Auszahlung, nachdem die in den Festbezügen enthaltene Tantiemevorauszahlung verdient ist.

Mutterunternehmen, die einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes durch von ihnen ausgegebene stimmberechtigte Aktien in Anspruch nehmen, haben weiterhin folgende Pflichtangaben aufzuführen:

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 1 bzw. § 315 Abs. 4 Nr.1 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (gezeichnetes Kapital)

Am 31. Dezember 2006 betrug das Grundkapital der bmp AG 17.500.000,00 €. Es ist eingeteilt in 17.500.000 Stückaktien. Die bmp Aktiengesellschaft stellt jeweils zum 31. Dezember einen Konzernabschluss gemäß §§ 290, 291

HGB auf, der beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und bekannt gemacht wird.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 2 bzw. § 315 Abs. 4 Nr.2 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen)

Jede Aktie verfügt über ein Stimmrecht. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Stimmrechten betreffen, bestehen nicht. Etwaige Beschränkungen, die sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben könnten, sind dem Vorstand der bmp AG nicht bekannt.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 3 bzw. § 315 Abs. 4 Nr.3 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten)

Oliver Borrmann hielt per 31. Dezember 2006 14,81% am Grundkapital der bmp AG. Dies entspricht einer Anzahl von 2.591.700 Stück Aktien und einer entsprechenden Anzahl von Stimmrechten. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, wurden der Gesellschaft nicht mitgeteilt.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 4 bzw. § 315 Abs. 4 Nr.4 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (Aktien mit Sonderrechten)

Aktien mit Sonderrechten sind bei der bmp AG nicht existent.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 5 bzw. § 315 Abs. 4 Nr.5 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligungen)

Arbeitnehmerbeteiligungen an der bmp AG, bei der die Kontrollrechte der Arbeitnehmer nicht unmittelbar ausgeübt werden, existieren nicht.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 6 bzw. § 315 Abs. 4 Nr.6 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung)

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in § 84 und § 85 AktG geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Ergänzend hierzu bestimmt die Satzung der bmp AG in § 7, dass der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern besteht. Die Bestellung und der Widerruf der Bestellung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Aufsichtsrat, der auch deren Zahl bestimmt. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Für Satzungsänderungen ist die jeweils gesetzlich vorgesehene Mehrheit der Stimmen maßgeblich. § 17 der Satzung der bmp AG sieht darüber hinaus vor, dass der Aufsichtsrat befugt ist, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 7 bzw. § 315 Abs. 4 Nr.7 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen)

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27. Juni 2011 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 8.750.000,-- € durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2006/I) und dabei die Bedingungen der Aktiengabe festzulegen. Hierbei kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden:

- a) zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen gegen Gewährung von Aktien der Gesellschaft,
- b) für die Ausgabe von Aktien an strategische Partner,
- c) wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreitet und der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet,
- d) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen.

Eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien bestand per 31.12.2006 nicht. Ein bedingtes Kapital besteht nicht.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 8 bzw. § 315 Abs. 4 Nr.8 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen)

Entsprechende Vereinbarungen bestanden per 31. Dezember 2006 nicht.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 9 bzw. § 315 Abs. 4 Nr.9 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (getroffene Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots)

Entsprechende Vereinbarungen bestanden per 31.12.2006 nicht.

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und Prognosebericht:

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2006 haben sich im ersten Quartal 2007 folgende wesentliche Geschäftsvorfälle ergeben:

bmp hat im Januar 2007 die Beteiligung an der Tom's Guides Publishing AG in Höhe von 20% an das französische Unternehmen Best of Media S.A. verkauft, das Closing fand im April 2007

statt. Weiterhin hat bmp im Januar 2007 die gehaltene Beteiligung an der WorkXL AG im Rahmen eines Management Buy-Back an einen Gründer verkauft. Ende Januar 2007 hat bmp schließlich die restlich gehaltenen Anteile der bmp AG an der börsennotierten Bankier.pl S.A. an private und institutionelle Investoren veräußert.

Im Februar 2007 konnte bmp die Beteiligung an der polnischen Internet Service S.A. im Rahmen eines Trade Sale an die Bankier.pl S.A. verkaufen. Im März veräußerte bmp die restlichen an der börsennotierten Jerini AG gehaltenen Aktien über die Börse. Zusätzlich wurden die Anteile der bmp AG an der ACR S.A. an die polnische Beteiligung K2 Internet S.A. veräußert. Schließlich konnte sich die bmp AG Mitte März von knapp der Hälfte ihrer Anteile an der börsennotierten TFG Capital AG im Rahmen eines außerbörslichen Blocktrades trennen. Auf der Investitionsseite hat sich bmp im März gemeinsam mit der AS Ventures GmbH an einer Kapitalerhöhung der bestehenden Beteiligung Gamigo AG mit einem Volumen von 435 T€ beteiligt und den Anteil an Gamigo auf 45,3% ausgebaut.

Im März 2007 übernahm die bmp AG von der DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH und einem Privatinvestor 55% der Anteile an der seitens bmp verwalteten Fondsgesellschaft CEEV und hält nun 100% an dem Unternehmen. Im Anschluss an diese Übernahme verkaufte die CEEV die letzte verbleibende Beteiligung K2 Internet S.A. an die bmp AG. Die CEEV wird vorerst als Vorratsgesellschaft weiterhin Bestand haben, eine mittelfristige Verwendung ist derzeit noch offen.

Das Marktumfeld wird auch für 2007 vom Vorstand positiv eingeschätzt, was sich bereits im ersten Quartal mit zahlreichen Beteiligungsverkäufen aus dem Portfolio der bmp AG gezeigt

hat. Wir rechnen sowohl auf der Investitionsseite als auch bei Beteiligungsveräußerungen mit einer weiteren Belebung des Venture Capital Marktes in Deutschland und Polen. Ebenso erwarten wir höhere Investitionen von privaten und institutionellen Investoren in die Anlageklasse Private Equity, womit auch für den Geschäftsbereich Fonds-Management und Private Equity Advisory positive Rahmenbedingungen gegeben sind. Wir werden uns in unserer Arbeit weiterhin auf unsere beiden Geschäftsfelder Venture Capital Direktinvestitionen und Fonds-Management/Private Equity Advisory konzentrieren.

Beim Thema Venture Capital Direktbeteiligungen wird unser Schwerpunkt auch zukünftig auf den beiden Zielmärkten Deutschland und Polen liegen. Hierbei planen wir, unsere Investments im Bereich Medien, Entertainment und Marketing Services in die 100% Tochtergesellschaft bmp Media Investors AG & Co. KGaA einzubringen und um weitere Neuinvestments

zu ergänzen. Ziel ist es, die bmp Media Investors Ende 2007/Anfang 2008 an die Börse zu führen und dadurch weitere finanzielle Mittel für Neuinvestitionen einzuwerben. Damit wird automatisch einer der Investitionsschwerpunkte im Bereich Medien, Entertainment und Marketing Services liegen.

Im Bereich Fonds-Management/ Private Equity Advisory arbeiten wir daran, neue Mandate zu gewinnen und das betreute Anlagevolumen weiter auszuweiten. Dadurch erwarten wir in den kommenden Jahren eine Steigerung der von bmp zu vereinnahmenden Management-Gebühren. Für den Konzern gehen wir wiederum von einem positiven Jahresüberschuss aus.

Berlin, den 18. April 2007

Oliver Borrmann

Ralph Günther

Andreas van Bon

Bericht des Aufsichtsrates der bmp AG

Sehr geehrte Aktionäre

Der Aufsichtsrat der bmp AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Geschäftsführung des Vorstandes sorgfältig überwacht und beratend begleitet sowie die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben umfassend wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2006 - unter Berücksichtigung von § 10 Abs. 3 AktG - fünfmal getagt und sich in diesem Zusammenhang intensiv mit der aktuellen Lage und der Entwicklung der Gesellschaft befasst. Zudem wurden drei Umlaufbeschlüsse gefasst.

Aufsichtsratssitzungen

Im Rahmen seiner Aufsichtsratssitzung erörtert der Aufsichtsrat regelmäßig gemeinsam mit dem Vorstand umfassend den aktuellen Geschäftsverlauf, das aktuelle Portfolio, die getätigten Beteiligungskäufe und -verkäufe, die Entwicklungen im Private Equity Geschäft sowie die Strategie der bmp AG. Da aufgrund der Größe des Aufsichtsrats auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet wird, befasst sich der Aufsichtsrat zudem im Rahmen seiner Sitzungen auch mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements sowie mit Personalangelegenheiten des Vorstands. Sofern es geboten erscheint, behalten sich der Aufsichtsrat dabei grundsätzlich vor, sich zu bestimmten Themenkomplexen auch ohne den Vorstand zu beraten.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich ebenfalls intensiv mit der Corporate-Governance-Praxis der bmp AG auseinandergesetzt und gemeinsam mit dem Vorstand sowohl eine Entsprechenserklärung abgegeben als auch einen Corporate-Governance-Bericht erstellt. Die Entsprechenserklärung ist - ebenso wie die nicht mehr aktuellen Entsprechenserklärungen der vergangenen fünf Jahre - auf der Unternehmenshomepage www.bmp.com veröffentlicht.

Die Gesellschaft erfüllt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in den wesentlichen Punkten. Die vorhandenen Abweichungen sind in erster Linie der Unternehmensgröße geschuldet. Weitere Informationen zur Corporate Governance sowie einen ausführlichen Bericht zu Höhe und Struktur der Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand finden Sie auf den Seiten 45 bis 48 des Geschäftsberichtes. Die Effizienz seiner Tätigkeit hinterfragt der Aufsichtsrat regelmäßig, auf die Inanspruchnahme eines externen Auditors wurde jedoch - auch aus Kostengründen - bislang verzichtet. Dies hält der Aufsichtsrat zum momentanen Zeitpunkt auch nicht für geboten, da Diskussionen im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen zielgerichtet und ergebnisorientiert geführt werden. Dazu trägt die Tatsache bei, dass sich der Aufsichtsrat eine eigene Geschäftsordnung gegeben hat und die Informationspflichten des Vorstands ebenfalls in einer Geschäftsordnung, in der auch zustimmungspflichtige Geschäfte vorgegeben werden, konkretisiert sind. Darüber hinaus wird der gesamte Aufsichtsrat mittels schriftlicher monatlicher Berichte über den aktuellen Status des Unternehmens unterrichtet. Der Vorstand leitet dem Aufsichtsrat zudem die Protokolle seiner Sitzungen zu. Auch sonst steht der Aufsichtsrat in einem engen, regelmäßigen schriftlichen und mündlichen Gedankenaustausch mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden. Er ist damit jederzeit umfassend über die Lage der Gesellschaft informiert.

Schwerpunkthemen

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2006 insbesondere über den Ausbau des Geschäftsbereichs Private Equity Advisory und der Positionierung der bmp AG als Private Equity Asset Manager unterrichten lassen. Diesbezüglich wurden gemeinsam mit dem Vorstand - ergänzend zu den eigentlichen Aufsichtsratssitzungen - zwei Strategiemeetings durchgeführt.

Der Aufsichtsrat wird grundsätzlich umfassend über die Entwicklungen aller Beteiligungen im bmp-Portfolio informiert - einen besonderen Schwerpunkt seiner Diskussionen bildeten gleichwohl die Beteiligungen der bmp AG an der Revotar AG, der Heliocentris Fuel Cells AG, der YOC AG, der Bankier.pl. S.A. sowie der TFG Capital AG.

Die Revotar AG hat im Januar des abgelaufenen Geschäftsjahres eine Kapitalerhöhung durchgeführt, in deren Rahmen der Anteil der bmp AG durch eine beabsichtigte unterproportionale Teilnahmen von 54,09% auf 49,99 % verwässert wurde.

Die Heliocentris Fuel Cells AG, die YOC AG sowie die Bankier.pl S.A. sind im vergangenen Jahr an den Kapitalmarkt gegangen. Obwohl es im Aufgabenbereich des Vorstands liegt, die Exitstrategie von Beteiligungen zu definieren, hat sich der Aufsichtsrat hierzu intensiv mit dem Vorstand besprochen.

Schließlich war der Aufsichtsrat im Hinblick auf die bmp-Beteiligung TFG Capital AG ausführlich in der Entscheidungsfindung hinsichtlich der von bmp angestrebten Sonderprüfung bei der TFG eingebunden. Der Aufsichtsrat hat diese Maßnahme explizit unterstützt, da es ihm geboten schien, dass etwaige Anspüche gegen die ehemaligen Vorstände der TFG geprüft und ggfs. durchgesetzt werden.

Personalia

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hatten die Mitglieder des Aufsichtsrats Prof. Roland Berger und Uwe Ahrens aus persönlichen Gründen ihre jeweiligen Mandate zum Ablauf der Hauptversammlung am 27. Juni 2006 zur Verfügung gestellt.

Die Hauptversammlung 2006 wählte Ulrich Ankele und Bernd Brunke zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats.

In seiner konstituierenden Aufsichtsratssitzung am 27. Juni 2006 haben die Mitglieder des Aufsichtsrats Gerd Schmitz-Morkramer zum

Vorsitzenden des Aufsichtsrates sowie Bernd Brunke zu seinem Stellvertreter gewählt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich an dieser Stelle noch einmal herzlich bei Prof. Roland Berger und Uwe Ahrens für ihr jeweiliges Engagement für die Gesellschaft.

Jahresabschluss 2006

Die von der Hauptversammlung 2006 gewählte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Verhülsdonk & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, hat die Prüfung den Jahresabschluss der bmp AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 sowie den zusammengefassten Lagebericht der bmp AG und des bmp-Konzerns unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, der Jahresabschluss der bmp AG nach HGB.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat gegenüber dem Aufsichtsrat ihre Unabhängigkeit erklärt.

Die Abschlussunterlagen wurden dem Aufsichtsrat im Vorfeld seiner Bilanzaufsichtsratssitzung am 26. April 2007 ausgehändigt und eingehend geprüft.

Der Abschlussprüfer hat den Aufsichtsrat in der Sitzung über die Ergebnisse seiner Prüfung insgesamt und über die einzelnen Prüfungsschwerpunkte berichtet. Prüfungsschwerpunkte waren dabei vor allem der Wertansatz der Beteiligungen sowie die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und zwar sowohl bei der bmp AG als auch im Konzern als auch die Konsolidierung im Rahmen des Konzernabschlusses.

Die eigene Prüfung des Konzernabschlusses

und des Jahresabschlusses der bmp AG sowie des zusammengefassten Lageberichts durch den Aufsichtsrat ergab keine Einwände. In seiner Sitzung am 26. April 2007 stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu und billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss; der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Angaben nach § 289 Abs. 4 bzw. § 315 Abs. 4 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 Satz 2 AktG

Durch das Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz wurden unter anderem Änderungen im Handelsgesetzbuch und im Aktiengesetz vorgenommen. Demnach ist der Aufsichtsrat verpflichtet, zu nachfolgenden Punkten ausführlich Bericht zu erstatten:

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 1 bzw. § 315 Abs. 4 Nr.1 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (gezeichnetes Kapital)

Am 31. Dezember 2006 betrug das Grundkapital der bmp AG 17.500.000,00 €. Es ist eingeteilt in 17.500.000 Stückaktien.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 2 bzw. § 315 Abs. 4 Nr.2 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen)

Jede Aktie verfügt über ein Stimmrecht. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Stimmrechten betreffen bestehen nicht. Etwaige Beschränkungen, die sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben könnten, sind dem Vorstand der bmp AG nicht bekannt.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 3 bzw. § 315 Abs. 4 Nr.3 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimm-

rechte überschreiten)

Oliver Borrmann hielt per 31. Dezember 2006 14,81% am Grundkapital der bmp AG. Dies entspricht einer Anzahl von 2.591.700 Stück Aktien und einer entsprechenden Anzahl von Stimmrechten.

Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, wurden der Gesellschaft nicht mitgeteilt.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 4 bzw. § 315 Abs. 4 Nr.4 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (Aktien mit Sonderrechten)

Aktien mit Sonderrechten sind bei der bmp AG nicht existent.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 5 bzw. § 315 Abs. 4 Nr.5 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligungen)

Arbeitnehmerbeteiligungen an der bmp AG, bei der die Kontrollrechte der Arbeitnehmer nicht unmittelbar ausgeübt werden, existieren nicht.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 6 bzw. § 315 Abs. 4 Nr.6 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung)

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in § 84 und § 85 AktG geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Ergänzend hierzu bestimmt die Satzung der bmp AG in § 7, dass der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern besteht. Die Bestellung und der Widerruf der Bestellung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Aufsichtsrat, der auch deren Zahl bestimmt.

Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Für Satzungsänderungen ist die jeweils gesetzlich vorgesehene Mehrheit der Stimmen maßgeblich.

§ 17 der Satzung der bmp AG sieht darüber hinaus vor, dass der Aufsichtsrat befugt ist, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 7 bzw. § 315 Abs. 4 Nr.7 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen)

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27. Juni 2011 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 8.750.000,-- € durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2006/I) und dabei die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Hierbei kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden:

- a) zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen gegen Gewährung von Aktien der Gesellschaft,
- b) für die Ausgabe von Aktien an strategische Partner,
- c) wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreitet und der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet,
- d) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen.

Eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien bestand per 31.12.2006 nicht.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 8 bzw. § 315 Abs. 4 Nr.8 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen)

Entsprechende Vereinbarungen bestanden per 31. Dezember 2006 nicht.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 9 bzw. § 315 Abs. 4 Nr.9 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (getroffene Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmenangebotes)

Entsprechende Vereinbarungen bestanden per 31.12.2006 nicht.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Leistung im vergangenen Geschäftsjahr.

Berlin, den 26. April 2007

Gerd Schmitz-Morkramer
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Entsprechungserklärung 2006 zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der bmp AG erklären gemäß § 161 Aktiengesetz:

Die bmp AG hat seit ihrer letzten Entsprechungserklärung vom 23. November 2005 den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 2. Juni 2005 mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

3.8. Die Gesellschaft hat für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung abgeschlossen, in der kein Selbstbehalt vereinbart ist.

4.2.2. Solange der Aufsichtsrat der Gesellschaft aufgrund der Unternehmensgröße sinnvollerweise aus drei Personen besteht, werden keine Ausschüsse oder Gremien gebildet. Vor diesem Hintergrund existiert auch kein Gremium, das sich explizit mit den Vorstandsverträgen befasst und dem Aufsichtsratsplenum einen Vorschlag hierzu unterbreitet. Gleichwohl wird sich der Aufsichtsrat intensiv über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand beraten und dieses regelmäßig überprüfen.

5.2. Solange der Aufsichtsrat aufgrund der Unternehmensgröße sinnvollerweise aus drei Personen besteht, werden Ausschüsse nicht gebildet. Vor diesem Hintergrund entfallen auch Regelungen zu der Aufgabenverteilung von einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern in diesem Zusammenhang.

5.4.3. Die Bekanntgabe von Kandidatenvorschlägen für den Aufsichtsratsvorsitz setzt voraus, dass zunächst ein etwaiger Kandidat überhaupt durch die Hauptversammlung zum Aufsichtsrat gewählt wurde. Zudem obliegt es gemäß § 11 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft dem Aufsichtsrat, in der ersten Sitzung nach seiner Wahl aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter zu wählen.

Diese Sitzung findet in der Regel unmittelbar nach der Hauptversammlung der bmp AG

statt, in der die Aufsichtsratsmitglieder von der Hauptversammlung als solche in ihr Amt gewählt werden.

7.1.2. Der Konzernabschluss wird innerhalb von 4 Monaten nach Geschäftsjahresende erstellt, die Quartalsberichte innerhalb von 2 Monaten nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums.

Die bmp AG wird den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 12. Juni 2006 mit folgenden Ausnahmen entsprechen:

3.8. Die Gesellschaft hat für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung abgeschlossen, in der kein Selbstbehalt vereinbart ist.

4.2.2. Solange der Aufsichtsrat der Gesellschaft aufgrund der Unternehmensgröße sinnvollerweise aus drei Personen besteht, werden keine Ausschüsse oder Gremien gebildet. Vor diesem Hintergrund existiert auch kein Gremium, das sich explizit mit den Vorstandsverträgen befasst und dem Aufsichtsratsplenum einen Vorschlag hierzu unterbreitet. Gleichwohl wird sich der Aufsichtsrat intensiv über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand beraten und dieses regelmäßig überprüfen.

5.2. Solange der Aufsichtsrat aufgrund der Unternehmensgröße sinnvollerweise aus drei Personen besteht, werden Ausschüsse nicht gebildet. Vor diesem Hintergrund folgt die Gesellschaft auch der Empfehlung, nach der der Aufsichtsratsvorsitzende Vorsitzender des Ausschusses sein soll, der die Vorstandsverträge verhandelt, nicht.

5.3. Solange der Aufsichtsrat aufgrund der Unternehmensgröße sinnvollerweise aus drei Personen besteht, werden Ausschüsse nicht gebildet. Vor diesem Hintergrund folgt die Gesellschaft auch der Empfehlung, einen Prüfungsausschuss zu bilden und den einhergehenden

Empfehlungen nicht.

5.4.3. Die Bekanntgabe von Kandidatenvorschlägen für den Aufsichtsratsvorsitz setzt voraus, dass zunächst ein etwaiger Kandidat überhaupt durch die Hauptversammlung zum Aufsichtsrat gewählt wurde. Zudem obliegt es gemäß § 11 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft dem Aufsichtsrat, in der ersten Sitzung nach seiner Wahl aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter zu wählen.

Diese Sitzung findet in der Regel unmittelbar nach der Hauptversammlung der bmp AG statt, in der die Aufsichtsratsmitglieder von der Hauptversammlung als solche in ihr Amt gewählt werden. Die Bekanntmachung des Kandidatenvorschlages für den Aufsichtsratsvorsitzenden ist vor diesem Hintergrund nicht umsetzbar.

7.1.2. Der Konzernabschluss wird aufgrund des umfangreichen Konsolidierungsaufwandes innerhalb von 4 Monaten nach Geschäftsjahresende erstellt, die Quartalsberichte innerhalb von 2 Monaten nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums.

Corporate Governance Bericht

Corporate Governance beinhaltet allgemein internationale und nationale Werte und Grundsätze für eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung, welche sowohl für die Unternehmensführung als auch für die Mitarbeiter eines Unternehmens gelten. Hierdurch soll eine verantwortliche, qualifizierte, transparente und auf den langfristigen Erfolg ausgerichtete Unternehmensführung gewährleistet und das Vertrauen von Aktionären und Investoren in den Kapitalmarkt gestärkt werden.

Mit dem Inkrafttreten des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) im Jahr 2002 wurden in Deutschland erstmalig Standards für eine wertorientierte und transparente Unternehmensführung und -überwachung implementiert. Für folgende Bereiche werden in dem Kodex Grundsätze formuliert:

- » Aufsichtsrat
- » Vorstand
- » Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat
- » Beziehung zu Aktionären und Hauptversammlung
- » Rechnungslegung und Abschlussprüfung
- » Transparenz

Bei bmp sind die Prinzipien einer guten und transparenten Corporate Governance seit Jahren fester Bestandteil der Unternehmensführung. Wir entsprechen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in weiten Teilen und geben eine jährliche Erklärung hierzu ab. Aufgrund unserer Parallelnotierung an der Warschauer Wertpapierbörse sind wir zudem den Vorgaben des polnischen Kapitalmarktrechts verpflichtet und geben auch hier eine jährliche Erklärung über die Einhaltung der Regularien ab.

Führungs- und Kontrollstruktur

Die bmp AG unterliegt als deutsche Aktiengesellschaft dem deutschen Aktienrecht und

verfügt daher über eine zweiteilige Führungs- und Kontrollstruktur, die einen dreiköpfigen Vorstand und einen dreiköpfigen Aufsichtsrat umfasst.

Aufsichtsrat

Gem. § 10 Nr. 1 unserer Satzung besteht der Aufsichtsrat der bmp AG aus drei Mitglieder. Er wird von der Hauptversammlung der bmp AG in Einzelwahl gewählt.

§ 10 Nr. 4 unserer Satzung sieht vor, dass für den Fall, dass für ein ausscheidendes Mitglied des Aufsichtsrats ein neues Mitglied gewählt wird, sein Amt für den Rest der Amtsdauer des ausscheidenden Mitglieds besteht. Dies führt in der Praxis dazu, dass - anders als im Kodex empfohlen - die Mitglieder des Aufsichtsrats nicht für unterschiedliche Perioden gewählt werden können. bmp weicht somit an dieser Stelle von der Empfehlung im Kodex ab. Wir sind der Überzeugung, dass die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats für eine identische Periode der Kontinuität der Arbeit der Aufsichtsratsmitglieder dienlich ist und werden der entsprechenden Empfehlung daher auch zukünftig nicht folgen.

Gem. § 11 Nr. 1 unserer Satzung wählt der Aufsichtsrat in der ersten Sitzung nach seiner Wahl einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter aus seiner Mitte. Diese Wahl findet in der Regel in unmittelbarem Anschluss an die Hauptversammlung statt, in der die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder stattgefunden hat. bmp kommt der Empfehlung des Kodex, Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz den Aktionären bekannt zu geben, vor diesem Hintergrund nicht nach.

Die originäre Aufgabe des Aufsichtsrates ist die Überwachung und Beratung des Vorstands bei der Führung der Geschäfte. Der Aufsichtsrat hat dem Vorstand vor diesem Hintergrund eine Geschäftsordnung gegeben, der auch die

Zustimmung des Aufsichtsrats bei wesentlichen Vorstandsentscheidungen wie z.B. bei größeren Akquisitionen und Kapitalmaßnahmen vorsieht. Der Aufsichtsrat verabschiedet bzw. billigt des Weiteren den Jahresabschluss der bmp AG bzw. den Konzernabschluss und ist zuständig für die Bestellung der Mitglieder des Vorstands und die Festlegung der Vorstandsvergütung.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Arbeitsprozesse des Aufsichtsrats regelt.

Der Aufsichtsrat ist gem. § 15 unserer Satzung befugt, im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften aus seiner Mitte Ausschüsse zu bilden und ihnen und seiner Geschäftsordnung oder durch besonderen Beschluss Aufgaben und Befugnisse zu übertragen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt unter Punkt 5.3. die Bildung von fachlich qualifizierten Ausschüssen, insbesondere eines Prüfungsausschusses. Dabei sollen die spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und die Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats berücksichtigt werden.

Wie oben ausgeführt besteht der Aufsichtsrat der bmp AG zur Zeit lediglich aus drei Mitgliedern - Ausschüsse werden vor diesem Hintergrund nicht gebildet.

Für seine Tätigkeit erhält der Aufsichtsrat eine angemessene Vergütung, die von der von der Hauptversammlung am 04. Juli 2001 festgesetzt wurde. Diese beinhaltet eine Basisvergütung, eine Vergütung pro Sitzungstag sowie eine erfolgsabhängige Vergütung. Der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat werden dabei berücksichtigt. Detaillierte Angaben zur Vergütungsstruktur finden sich auf den Seiten 46 bis 48 dieses Geschäftsberichtes.

Vorstand

Dem Vorstand obliegt die eigenverantwortliche Leitung der bmp AG und der Konzerns. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes zum Wohle der Aktionäre, der Geschäftspartner und der Mitarbeiter verpflichtet. Der Vorstand entwickelt - in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat - die Strategie des Unternehmens und sorgt für Ihre Umsetzung.

In Wahrung der Corporate Governance sorgt der Vorstand für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und für ein angemessenes Risikomanagement und -controlling im Unternehmen.

Unser Vorstand besteht aus drei Mitgliedern und hat einen Vorsitzenden. Eine seitens des Aufsichtsrats erlassene Geschäftsordnung regelt sowohl die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands als auch die Informationspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat einzelne, wesentliche Vorstandsentscheidungen wie z.B. größere Akquisitionen oder Kapitalmaßnahmen von seiner Zustimmung abhängig gemacht. Insgesamt ist die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat geprägt von einem regelmäßigen und engem Informationsaustausch, der über die formalen Vorgaben der Geschäftsordnung weit hinausgeht.

Der Vorstand erhält für seine Tätigkeit eine angemessene Vergütung, die vom Aufsichtsrat festgesetzt wird. Die Bezüge des Vorstands orientieren sich dabei an Leistung und unternehmerischem Erfolg und setzen sich sowohl aus fixen als auch aus variablen Bestandteilen zusammen. Detaillierte Angaben zur Vergütungsstruktur finden Sie auf Seite 45 dieses Geschäftsberichtes.

D&O-Versicherung

Punkt 3.8. des Kodex sieht vor, dass bei Abschluss einer D&O-Versicherung für Vorstand und Aufsichtsrat ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden soll.

Die von der bmp AG für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats abgeschlossenen D&O-Versicherung sah und sieht einen solchen Selbstbehalt nicht vor. Ein aufgrund identischer Pflichten gleich hoher Selbstbehalt kann unseres Erachtens nach angesichts unterschiedlicher privater Einkommens- und Vermögensverhältnisse der einzelnen Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats auch nicht sachdienlich sein. Wir werden daher auch zukünftig von dieser Empfehlung des Kodex abweichen.

Beziehungen zu den Aktionären

Die bmp AG berichtet ihren Aktionäre nach einem festen Finanzkalender viermal im Jahr über die Geschäftsentwicklung sowie die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Entgegen der Empfehlung des Kodex veröffentlichen wir dabei jedoch unseren Konzernabschluss lediglich innerhalb von vier Monaten nach Geschäftsende bzw. die Quartalsberichte innerhalb von zwei Monaten nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums.

Wir informieren unsere Aktionäre zudem umfassend und zeitnah über wesentliche Ereignisse, die im Laufe des Geschäftsjahres stattfinden. Über die gesetzlichen Auskunfts- und Offenlegungspflichten hinaus stellen wir weitere Informationen in Form von Pressemitteilungen und Präsentationen im Internet zur Verfügung. Entsprechend des Grundsatzes der Gleichbehandlung aller unserer Aktionäre (Fair Disclosure) veröffentlichen wir unsere Informationen immer in deutscher, englischer und polnischer Sprache.

In der jährlich stattfindenden Hauptversammlung üben unsere Aktionäre ihre Rechte in An gelegenheiten der Gesellschaft aus. Im Rahmen

der Einberufung legen wir die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen einschließlich des Geschäftsberichtes nicht nur aus bzw. senden diese auf Verlangen den Aktionäre zu, sondern wir veröffentlichen diese Unterlagen auch auf der Internet-Seite www.bmp.com in der Rubrik Investor Relations/ Hauptversammlung.

bmp unterstützt ihre Aktionäre bei der Wahrnehmung ihrer Rechte, indem wir Stimmrechtsvertreter benennen, die den Aktionären die weisungsgebundene Ausübung ihrer Stimmrechte ermöglichen.

Compliance-Regularien

Im Rahmen der verantwortungsvollen Unternehmensführung ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, die bmp betreffenden gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien einzuhalten.

Aufgrund unserer Börsennotierung kommt dem Umgang mit Insiderinformationen und die Prävention von Insiderhandel an dieser Stelle eine besondere Bedeutung zu.

Wir befassen uns regelmäßig und intensiv mit dieser Thematik. Durch interne Organisationsmaßnahmen stellen wird den rechtmäßigen und verantwortungsbewussten Umgang mit Insiderinformationen sicher. Alle unsere Mitarbeiter, die mit Insiderinformationen bestimmungsgemäß in Berührung gelangen können, sind in unserem Insiderverzeichnis erfasst und zu dem Thema geschult.

Vorstand und Mitarbeitern der bmp ist es grundsätzlich erlaubt, sowohl bmp-Aktien als auch Aktien der Unternehmen zu handeln, an denen bmp beteiligt ist oder bei denen bmp ein Investment prüft. Zur Vermeidung etwaiger Interessenskonflikte haben wir jedoch ein umfangreiches internes Compliance-System entwickelt, nach dem der Handel immer nur nach vorheriger Genehmigung durch unsere Compliancebeauftragten zulässig ist. Dieses gilt auch für die

Mitglieder des Vorstandes.

Aktiengeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der bmp AG oder sich hierauf beziehender Finanzinstrumente offenzulegen, sofern der Wert der von dem Mitglied oder der ihm nahestehenden Person innerhalb eines Kalenderjahres getätigte Geschäfte die Summe von 5.000 EUR erreicht oder überschreitet.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden der bmp AG folgende vorgenommene Geschäfte gemeldet:

Mitteilungspflichtiger

Name	Borrmann
Vorname	Oliver
Funktion	Vorstandsvorsitzender
Bei	Emittent

Angaben zu mitteilungspflichtigen Geschäften

Datum	8.2.2006
Finanzinstrument	Aktie bmp AG
ISIN	DE0003304200
Geschäftsart/-ort	Verkauf außerbörslich
Kurs/Preis	EUR 1,80
Stückzahl	50.000
Gesamtvolumen	EUR 90.200,00
Erläuterung	Verkauf im Rahmen eines privaten Optionsgeschäftes

Datum	13.12.2006
Finanzinstrument	Aktie bmp AG
ISIN	DE0003304200
Geschäftsart/-ort	Verkauf über XETRA
Kurs/Preis	EUR 2,43
Stückzahl	10.000
Gesamtvolumen	EUR 24.300,00
Erläuterung	-

Sämtliche Geschäfte werden auf unserer Unternehmens-Homepage www.bmp.com in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

Zum Besitz von Aktien der Gesellschaft seitens Vorstand und Aufsichtsrat siehe Seite 74 dieses Geschäftsberichtes.

Corporate Governance Guidelines

Unsere Satzung, das jährliche Dokument nach § 10 WpPG, die Mitteilungen nach § 15a WpHG, Angaben zur Vorstandsvergütung sowie sämtliche Entsprechenserklärungen unseres Unternehmens sind auf unserer Homepage www.bmp.com unter Investor Relations/Corporate Governance abrufbar.

Vorstand und Aufsichtsrat sorgen dafür, dass Corporate Governance bei der bmp AG aktiv gelebt und in regelmäßigen Abständen überprüft und weiterentwickelt wird. Beide Gremien haben am 01.12.2006 die auf den Seiten 38 und 39 abgedruckte Erklärung gemäß § 161 AktG beschlossen.

Ergänzende Erklärung des Vorstandes

Folgende Erklärung des Vorstandes der bmp AG wird nach Maßgabe des § 96 Abs. 1 Punkt 5 und 6 der Verordnung des Finanzministerrates der Republik Polen vom 19. Oktober 2005 über die laufenden und periodischen Informationen, die durch die Wertpapieremittenten mitzuteilen sind, abgegeben:

Der Konzernjahresabschluss wurde durch den Vorstand in Einklang mit den in der EU gültigen IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen nach besten Wissen und Gewissen aufgestellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzern und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Verhülsdonk & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft wurde am 27.06.2006 durch die Hauptversammlung der bmp AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften gewählt und durch den Aufsichtsrat der bmp AG mit der Abschlussprüfung beauftragt. Die Verhülsdonk & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat die Unabhängigkeit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der Wirtschaftsprüfer gegenüber dem Aufsichtsrat der bmp AG erklärt.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht der bmp AG erläutert die Grundlagen für die Festlegung der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Höhe und Struktur - er ist Bestandteil des Corporate Governance Berichts.

Vorstandsvergütung

Die Struktur für das Vergütungssystem des Vorstands der bmp AG wird durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft festgelegt. Einen Personalausschuss, der sich auch mit dem Vergütungssystem des Vorstands befasst, gibt es aufgrund der Größe des Aufsichtsrats, der aus drei Mitglieder besteht, nicht.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands der bmp AG orientiert sich an der Größe und der Tätigkeit des Unternehmens sowie an seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage. Zielsetzung ist, die Vorstandsmitglieder angemessen zu vergüten und dabei die gemeinsame Leistung des Vorstands sowie den Unternehmenserfolg zu berücksichtigen. Da der Vorstand lediglich aus drei Mitgliedern besteht, erfolgt eine Differenzierung hinsichtlich der Vorstandsvergütungen ausschließlich im Bezug auf den Vorstandsvorsitz.

Die Vorstandsvergütung wird regelmäßig überprüft. Grundlage dieser Überprüfung bildet insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung der bmp AG.

Die Gesamtvergütung des Vorstands ist leistungsorientiert. Sie setzte sich im Geschäftsjahr 2006 aus folgenden Komponenten zusammen: einer erfolgsunabhängigen Vergütung (Gehalt), einer erfolgsbezogenen Vergütung (Tantieme) sowie aus Nebenleistungen, die insbesondere auch der Altersversorgung der Vorstandsmitglieder dienen.

Im Einzelnen gestalteten sich die Komponenten wie folgt:

Erfolgsunabhängige Vergütung

Die erfolgsunabhängige Vergütung bestand aus einem Grundgehalt und einer Tantiemevorauszahlung.

Erfolgsabhängige Vergütung

Die erfolgsabhängige Vergütung bestand aus einer Tantieme in Höhe von 3% auf das Vorsteuerergebnis der bmp AG für jedes Mitglied des Vorstands bzw. in Höhe von 4% auf das Vorsteuerergebnis der bmp AG für den Vorstandsvorsitzenden. Die Tantieme war für die Mitglieder des Vorstands bei jeweils 75 TEUR, für den Vorstandsvorsitzenden bei 100 TEUR gedeckelt.

Nebenleistungen

Die dem Vorstand zustehenden Nebenleistungen dienen insbesondere der Altersvorsorge und der sozialen Absicherung. Vor diesem Hintergrund übernahm die Gesellschaft von den Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung den Anteil, den sie im Fall der Versicherungspflicht zu zahlen hätte. Darüber hinaus beteiligte sich die Gesellschaft an den Beiträgen zu einer gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung mit dem gesetzlichen Arbeitgeberanteil. Des Weiteren hat die Gesellschaft auf ihre Rechnung zugunsten der Mitglieder des Vorstandes Kapitallebensversicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft für die Dauer der jeweiligen Dienstverträge Unfallversicherungen für die Mitglieder des Vorstandes abgeschlossen, die auch private Risiken deckt. Etwaige Ansprüche aus dieser Versicherung stehen dem Mitglied des Vorstands oder dessen Erben unmittelbar zu.

Die Mitglieder des Vorstands bezogen zudem Sachbezüge aus auch zur privaten Nutzung überlassenen Dienstwagen.

Aus geschäftlichem Anlass entstandene Auslagen wurden erstattet.

Die Versteuerung geldwerter Vorteile aus den Nebenleistungen sowie die auf Versicherungsprämien anfallenden Steuern gingen zu Lasten des jeweiligen Vorstandsmitglieds.

Nebentätigkeiten

Die Mitglieder des Vorstands dürfen entgeltliche oder unentgeltliche Nebentätigkeiten nur nach schriftlicher Einwilligung des Aufsichtsrats übernehmen - dies gilt auch für Vorstands- und Geschäftsführungstätigkeiten, Mandate in Aufsichtsräte, Beiräten oder ähnlichen Gremien sowie für Ehrenämter im Bereich der gewerblichen Wirtschaft. Entgelte aus solchen Tätigkeiten sind grundsätzlich an die Gesellschaft abzuführen. Ausnahmen bestehen lediglich in der Übernahme einer Tätigkeit als Dozent in einer öffentlichen oder privatwirtschaftlichen Bildungseinrichtung.

Im Einzelnen erhielt der Vorstand im Jahr 2006 die in der unten stehenden Übersicht aufgeführten Vergütungen.

Zusagen für Leistungen im Fall der Beendigung der Tätigkeit einzelner Vorstandsmitglieder bestehen nicht.

Im Geschäftsjahr 2006 gewährte bmp den Mitgliedern des Vorstands keine Vorschüsse auf künftige oder Kredite oder ging zu Gunsten dieser Personen Haftungsverhältnisse ein.

Die Mitglieder von Organen der bmp AG werden von der bmp AG jedoch von Ansprüchen Dritter im gesetzlich zulässigen Rahmen freigestellt. Zu diesem Zweck unterhält die Gesellschaft eine D&O-Versicherung (siehe hierzu auch S. 42 des Geschäftsberichts).

Aufsichtsratsvergütung

Gem. § 16 der Satzung der bmp AG hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft Anspruch auf eine Vergütung, die von der Hauptversammlung festgesetzt wird

Die Hauptversammlung der bmp AG vom 04. Juli 2001 hat eine Vergütungsregelung des Aufsichtsrats beschlossen, die folgende Komponenten umfasst: eine jährliche Basisvergütung, eine Vergütung pro Sitzungstag sowie eine erfolgsabhängige Vergütung, die gedeckelt ist. Die Regelung berücksichtigt den Vorsitz und den stellvertretenden Vorsitz im Aufsichtsrat - im Falle des Wechsels des Vorsitzes während eines Geschäftsjahres bzw. der Übernahme bzw. des Verlustes des Amtes als Aufsichtsrat werden die Basisvergütung und die erfolgsabhängige Vergütung pro rata temporis gewährt. Die Deckelung der erfolgsabhängigen Vergütung gilt für das Aufsichtsratsmitglied bzw. den Vorsitzenden und seinen Nachfolger im Amte gemeinschaftlich.

Für die einzelnen Komponenten der Aufsichtsratsvergütung gelten dabei folgende Kriterien:

in T€	Festbezüge	Zuschüsse zu Versiche- rungen	Sachbezüge PKW	Variable Vergütung	Aufwands- entschädi- gung	Gesamt 2006	Gesamt 2005
Oliver Borrmann	120	15	6	100	1	242	142
Ralph Günther	108	13	7	75	2	205	129
Andreas van Bon	108	13	9	75	0	205	140
Summe	336	41	22	250	3	652	411

Jährliche Basisvergütung

Die anteilig auf das Jahr zu berechnende jährliche Basisvergütung beträgt für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats 10.000 EUR, für die anderen Mitglieder des Aufsichtsrats 5.000 EUR.

Sitzungsgelder

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält pro Sitzungstag eine Vergütung in Höhe von 2.500 EUR, der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats in Höhe von 1.500 EUR und alle anderen Mitglieder des Aufsichtsrats in Höhe von 1.000 EUR.

Erfolgsabhängige Vergütung

Der Aufsichtsrat hat Anspruch auf eine Erfolgsvergütung, die zahlbar wird, wenn nach dem festgestellten Jahresabschluss durch die bmp AG ein Bilanzgewinn nach Handelsgesetzbuch - vermindert um einen Betrag von mindestens vier vom Hundert der auf den geringsten Ausgabebetrag der Aktien geleisteten Einlagen - von mehr als 10 Cents pro Aktie erwirtschaftet wird.

Die erfolgsabhängige Vergütung ist dabei wie folgt gestaffelt:

a) bei einem Ergebnis zwischen 10 und 20 Cent pro Aktie für jeden einen Gewinn von 10 Cent pro Aktie übersteigenden vollen Cent

1. 1.000,00 € pro Cent für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats,
2. 500,00 € pro Cent für die anderen Mitglieder des Aufsichtsrats,

b) bei einem Ergebnis von über 20 Cent pro Aktie für jeden einen Gewinn von 20 Cent pro Aktie übersteigenden vollen Cent

1. 2.000,00 € pro Cent für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats,
2. 1.000,00 € pro Cent für die anderen Mitglieder des Aufsichtsrats,

wobei die Erfolgsvergütung nach oben

1. auf 50.000,00 € für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats,
2. auf 25.000,00 € für jedes übrige Mitglied des Aufsichtsrats gedeckelt ist.

Im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Bar- oder Sacheinlagen treten auf die neuen Aktien anstelle des Betrages von 10 Cent bzw. 20 Cent je Aktie ein Wert der sich aus dem Verhältnis des Zeitablaufs zwischen dem Tag, an dem die auf die Kapitalerhöhung zu erbringende Einlage vollständig geleistet worden ist, bis zum Ende des Geschäftsjahres zur Gesamtdauer des Geschäftsjahres ermittelt (Beispiel: Einlageleistung am 20.10.2001; entspricht einem Verhältnis von 73/365 Tagen, d.h. 1/5. Anstelle von 10 Cent bzw. 20 Cent treten 2 Cent bzw. 4 Cent).

Im Falle einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln bzw. einer Kapitalherabsetzung sind die Werte von 10 Cent bzw. 20 Cent verhältnismäßig anzupassen.

Aufgrund der im Jahr 2003 erfolgten Herabsetzung des Grundkapitals im Verhältnis 5:1 liegt die das zu erreichende Ergebnis im Falle des Punkt a) zwischen 0,50 und 1,00 EUR bzw. im Fall b) bei über 1,00 EUR.

Zusätzlich zu der Vergütung wird gem. § 16 der Satzung bzw. gem. des Beschluss der Hauptversammlung der bmp AG vom 04. Juli 2001 die ggf. geschuldete Umsatzsteuer in jeweils gesetzlicher Höhe entrichtet.

Im Geschäftsjahr 2006 gewährte bmp den Mitgliedern des Aufsichtsrats keine Vorschüsse auf künftige Vergütungen oder Kredite oder ging zu Gunsten dieser Personen Haftungsverhältnisse ein.

Die Mitglieder von Organen der bmp AG werden von der bmp AG jedoch von Ansprüchen

Dritter im gesetzlich zulässigen Rahmen freigestellt. Zu diesem Zweck unterhält die Gesellschaft mit Zustimmung der Hauptversammlung der bmp AG vom 04. Juli 2001 eine D&O-Versicherung auch zugunsten der Mitglieder des Aufsichtsrats (siehe hierzu auch Seite 42 des Geschäftsberichtes).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben gem. § 16 der Satzung der bmp AG zudem Anspruch auf Ersatz ihrer Auslagen.

Im Einzelnen erhielt der Aufsichtsrat im Jahr 2006 folgende Vergütungen (in T€):

Prof. Roland Berger	11
Uwe Ahrens	4
Gerd Schmitz-Morkramer	21
Bernd Brunke	7
Ulrich Ankele	6
Summe	49

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 für das Geschäftsjahr 2006

Konzernbilanz	50
Konzerngewinn- und verlustrechnung	52
Konzernkapitalflussrechnung	53
Konzerneigenkapitalspiegel	54
Organigramm	55
Konzernanhang	56
I. Allgemeine Angaben	56
II. Erläuterung Bilanz	60
III. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	67
IV. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung	70
V. Sonstige Angaben	71
Bestätigungsvermerk	77

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2006

Aktiva	Anhang	2006	2005
		€	T€
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögensgegenstände	16	585,58	25
Sachanlagen	8,16	63.309,92	58
Offene Beteiligungen	6,17	14.984.597,89	23.391
Stille Beteiligungen und Darlehen	7,17	2.703.221,92	3.218
Verbundene Unternehmen und Joint Ventures	18	334.413,59	311
Langfristige Forderungen	19	0,00	209
		18.086.128,90	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		890.041,99	119
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20	6.706.580,87	3.229
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21	5.756.677,19	2.656
Rechnungsabgrenzungsposten	12,22	22.591,38	43
		13.375.891,43	
Summe Aktiva		31.462.020,33	33.259

Passiva	Anhang	2006	2005
		€	T€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	23,26	17.500.000,00	17.500
Kapitalrücklage	24,26	530.600,78	5.505
Andere Gewinnrücklagen	25,26	972.256,66	972
Bilanzergebnis		2.999.031,19	-5.148
		22.001.888,63	
Langfristige Verbindlichkeiten			
Refinanzierungsverbindlichkeiten	28	8.576.522,18	12.980
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29	0,00	529
Langfristige Rückstellungen	31	83.000,00	82
		8.659.522,18	
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		95.523,46	36
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10,29	0,00	212
Sonstige Verbindlichkeiten	10,30	516.486,06	484
Rückstellungen	9,31	188.600,00	106
Rechnungsabgrenzungsposten	12,22	0,00	1
		800.609,52	
Summe Passiva		31.462.020,33	33.259

Konzerngewinn- und verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Anhang	2006 €	2005 T€
Umsatzerlöse			
Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	32	10.891.181,23	2.121
Sonstige betriebliche Erträge			
Erträge aus Neubewertung	33	3.626.868,63	6.601
sonstige betriebliche Erträge	33	425.716,81	508
Beratungs- und Provisionserlöse		240.182,37	157
Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren			
Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren	34	-6.949.274,56	-1.776
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	35	-1.282.204,49	-1.050
Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	35	-143.835,47	-128
Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	16	-49.637,66	-62
auf Finanzanlagen und Wertpapiere	17,18,39	-1.177.420,62	-1.849
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36	-2.036.044,65	-1.981
Betriebsergebnis		3.545.531,59	2.541
Erträge aus Beteiligungen	37	94.154,62	370
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38	377.272,50	340
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40	-843.630,79	-1.065
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.173.327,92	2.186
Sonstige Steuern		-287,90	0
Jahresüberschuss		3.173.040,02	2.186
Bilanzverlustvortrag aus dem Vorjahr		-5.147.944,49	-7.334
Entnahme aus der der Kapitalrücklage	24	4.973.935,66	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (Vj.)		2.999.031,19	-5.148
Gewinn/Verlust je Aktie €		0,18	0,12
Verwässerter Gewinn/Verlust je Aktie €		0,18	0,12

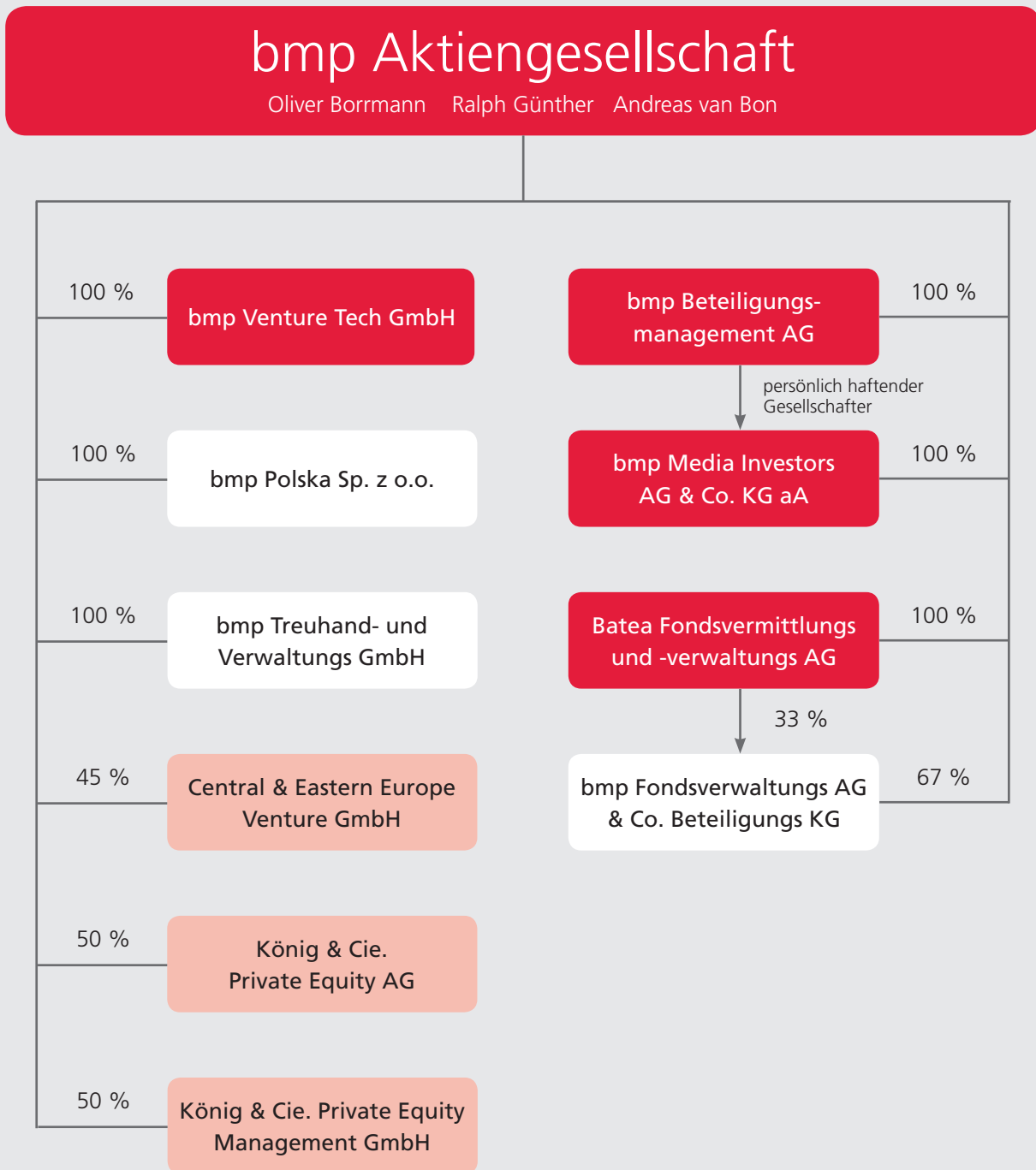
Konzernkapitalflussrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Anhang	2006 T€	2005 T€
Betriebliche Geschäftstätigkeit			
Jahresüberschuss		3.173	2.186
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	39	1.177	1.849
Abschreibungen Sachanlagevermögen	16	50	62
Zuschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere	33	0	-857
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge		80	-24
Neubewertung Finanzanlagen und Wertpapiere	33	-3.627	-5.744
		853	-2.528
Abnahme/(-) Zunahme der Aktiva und Zunahme/(-) Abnahme der Passiva			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20	-130	206
Sonstige Verbindlichkeiten	30	92	-14
Rechnungsabgrenzungsposten	22	19	-12
Rückstellungen	31	84	173
Nettoeinnahmen/-ausgaben für die betriebliche Tätigkeit		918	-2.175
Beteiligungen und verbundene Unternehmen			
Zugänge Beteiligungen, Stille Beteiligungen und Darlehen	17	-3.499	-6.861
Änderung Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	18	67	-163
Abgänge Beteiligungen, Stille Beteiligungen und Darlehen zu Nettobuchwerten	17	8.238	4.461
		4.806	-2.563
Sachanlagevermögen			
Zugänge	16	-31	-10
Abgänge zu Nettobuchwerten		1	0
Cashflow aus dem Investitionsbereich		4.776	-2.573
Finanzierung			
Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28,29	-3.593	-1.733
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich		-3.593	-1.733
Veränderung liquide Mittel		2.101	-6.481
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	41	3.656	10.137
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres	41	5.757	3.656

Konzerneigenkapitalpiegel

Angaben in €	Gezeichnetes		Bilanzverlust	Andere Ge- winnrücklagen	Total
	Kapital	Kapitalrücklage			
Eigenkapital zum 31.12 2005 (IFRS)	17.500.000,00	5.504.536,44	-5.147.944,49	972.256,66	18.828.848,61
Auflösung Kapitalrücklage	0,00	-4.973.935,66	4.973.935,66	0,00	0,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	3.173.040,02	0,00	3.173.040,02
Eigenkapital zum 31.12 2006 (IFRS)	17.500.000,00	530.600,78	2.999.031,19	972.256,66	22.001.888,63

Gesellschaftsrechtliche Struktur* der bmp AG vom 31. Dezember 2006



- voll konsolidierte Gesellschaften
- nach Equity-Methode bilanzierte Joint Ventures
- wegen untergeordneter Bedeutung nicht konsolidierte Gesellschaften

* Die Prüfung der gesellschaftsrechtlichen Struktur der bmp AG per 31.12.2006 war nicht Bestandteil der Jahresabschlussprüfung

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2006

I. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Geschäftstätigkeit des Konzerns

Die bmp Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „bmp AG“ oder „Gesellschaft“) stellt als eine Private Equity Gesellschaft innovativen Wachstumsunternehmen Frühphasen- und Expansionsfinanzierungen zur Verfügung. Hierbei konzentriert sich die bmp AG vornehmlich auf Investments in Deutschland und Polen. Die bmp AG beteiligt sich dabei mit eigenem Geld und verwaltet Fonds für institutionelle Investoren. Erträge werden überwiegend durch die Steigerung des Wertes der von ihr erworbenen Beteiligungen erzielt. Weiterhin baut die bmp AG derzeit den Geschäftsbereich Private Equity Advisory aus. Die konsolidierten Tochtergesellschaften sind im selben Geschäft tätig oder sie üben unterstützende Funktionen aus.

Der Sitz der bmp Aktiengesellschaft befindet sich in der Schlüterstrasse 38, D-10629 Berlin.

Die bmp Aktiengesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts von Berlin-Charlottenburg, Bundesrepublik Deutschland, unter der Nummer HR-B 64 077 eingetragen.

2. Grundlagen des Konzernabschlusses

Die bmp AG hat mit Beginn des Geschäftsjahres 2005 ihre Rechnungslegung auf International Financial Reporting Standards (IFRS) umgestellt. Sie veröffentlicht ihren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB), zum 31. Dezember 2006 verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

Der Konzernabschluss stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Kapitalflüsse den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend dar.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge kaufmännisch gerundet in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der Konzernabschluss wurde von der Gesellschaft aufgestellt und am 18. April 2007 dem Aufsichtsrat übersandt. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind bis zu diesem Tag berücksichtigt. Nach Präsentation der Prüfungsergebnisse durch den Wirtschaftsprüfer auf der Aufsichtsratsitzung am 26. April 2007 hat der Aufsichtsrat den Konzernabschluss gebilligt und den Bericht des Aufsichtsrates abgegeben. Mit Billigung durch den Aufsichtsrat wurde der Jahresabschluss zur Veröffentlichung freigegeben.

3. Freiwillig angewandte IFRS-Vorschriften

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 wurden keine Standards auf freiwilliger Basis in der neuesten Fassung vorzeitig angewandt.

4. Konsolidierungskreis

4.1 Vollkonsolidierung

Der Konzernabschluss umfasst neben der bmp AG, Berlin, als Mutterunternehmen die Abschlüsse der bmp Venture Tech GmbH, Berlin und Batea Fondsvermittlungs und -verwaltungs AG, Berlin, bmp Media Investors AG & Co. KG aA sowie die bmp Beteiligungsmanagement AG. Die bmp Media Investors AG & Co. KG aA wurde mit Gründungsdatum am 11.12.2006 voll konsolidiert, dazu die bmp Beteiligungsmanagement AG als persönlich haftende Gesellschafterin.

Diese Unternehmen werden gemäß IAS 27 im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen, da die bmp AG einen beherrschenden Einfluss ausübt.

Beherrschung im Sinne des IAS 27 ist dann gegeben, wenn die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen. Auf die gehaltenen Venture Capital Beteiligungen trifft dies nicht zu. An den vollkonsolidierten Unternehmen hält die bmp AG als Mutterunternehmen 100% der Anteile.

4.2 Joint Ventures

Die Anteile an Joint Ventures wurde gemäß IAS 31.38 – Anteile an Joint Ventures - unter Verwendung der Equity-Methode angesetzt. Zum 31.12.2006 bestanden drei Joint Ventures, die König & Cie. Private Equity AG, die König & Cie. Private Equity Management GmbH und die Central & Eastern Europe Venture GmbH. An der König & Cie. Private Equity AG und der König & Cie. Private Equity Management GmbH hält die bmp AG je 50% und an der Central & Eastern Europe Venture GmbH 45% der Anteile und der Stimmrechte. Nach dem Bilanzstichtag wurden die restlichen Anteile an der Central & Eastern Europe Venture GmbH erworben, so dass die bmp AG jetzt 100% der Anteile und der Stimmrechte hält, die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wurde zwischenzeitlich eingestellt.

Bezogen auf die 50% an der König & Cie. Private Equity AG betragen per 31.12.2006 die langfristigen Finanzanlagen 5 T€, die kurzfristigen Vermögensgegenstände 322 T€. Die Rückstellungen betragen 81 T€, die kurzfristigen Verbindlichkeiten 219 T€. Die Erträge bis zum 31.12.2006 betragen 202 T€, die Aufwendungen 2 T€. Der Buchwertansatz des Joint Ventures beträgt 277 T€.

Bezogen auf die 50% an der König & Cie. Private Equity Management GmbH betragen per 31.12.2006 die kurzfristigen Vermögensgegenstände 19 T€. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen 7 T€. Die Erträge bis zum 31.12.2006 betragen 0 T€, die Aufwendungen 1 T€. Der Buchwertansatz des Joint Ventures beträgt 13 T€.

Bezogen auf die 45% an der Central & Eastern Europe Venture GmbH betragen per 31.12.2006 die kurzfristigen Vermögensgegenstände 292 T€, die langfristigen Vermögensgegenstände 126 T€. Die Rückstellungen betragen 8 T€, die Verbindlichkeiten 3 T€. Die Erträge für den Zeitraum vom 01.01.2006 bis zum 31.12.2006 betragen 841 T€, die Aufwendungen 312 T€. Der Buchwertansatz des Joint Ventures beträgt 1,00 €.

4.3 Sonstige Tochtergesellschaften

Im Rahmen der IFRS wurden folgende Unternehmen wegen ihrer untergeordneten Bedeutung nicht in die Konsolidierung einbezogen:

- » bmp Fondsverwaltungs AG & Co. Beteiligungs KG, Berlin
- » bmp Treuhand- und Verwaltungs GmbH, Berlin
- » bmp Polska Sp. z o.o.

Auf einen Ansatz dieser Unternehmen „at equity“ wurde aus Wesentlichkeitsgründen ebenfalls verzichtet.

Die bmp Fondsverwaltungs AG & Co. Beteiligungs KG und die bmp Treuhand- und Verwaltungs GmbH gehen derzeit keinen operativen Geschäften nach, beide Gesellschaften ruhen.

5. Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß den Regelungen des IAS 27.

6. Offene Beteiligungen

Die offenen Beteiligungen am Kapital der Portfoliounternehmen sind der Bewertungskategorie „Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss“ zugeordnet. Die Zugangs- und Folgebewertung von Finanzinstrumenten dieser Kategorie erfolgt gemäß den Vorschriften des IAS 39 grundsätzlich zum Fair Value. Wertänderungen zwischen der Zugangs- und Folgebewertung sowie zwischen den nachfolgenden Zeitpunkten werden gesondert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder unter Abschreibungen auf Finanzanlagen ausgewiesen.

Zur Umsetzung der Fair Value-Bilanzierung der Beteiligungen wurde eine Bewertungsrichtlinie erarbeitet. Danach werden Anteile an börsennotierten Gesellschaften, für die ein aktiver und liquider Markt besteht, mit ihrem Börsenkurs zum Bewertungsstichtag, gegebenenfalls unter Abzug eines Abschlages bewertet. Für alle übrigen Anteile an nicht börsennotierten Gesellschaften, für die kein aktiver und liquider Markt besteht, wird der Fair Value anhand allgemein anerkannter Bewertungsverfahren ermittelt, wobei die Schwankungsbreite der Ergebnisse verschiedener Verfahren für die gleiche Beteiligung in einem vertretbaren Rahmen liegen müssen. Zu diesen Bewertungsverfahren gehören insbesondere der Peergroupvergleich sowie die Discounted Cashflow-Methode. Beim Peergroupvergleich wird der Unternehmenswert auf Basis von Multiplikatoren einer Gruppe von vergleichbaren Unternehmen errechnet. Dabei werden zusätzlich Abschläge hauptsächlich wegen fehlender Marktgängigkeit in die Berechnung einbezogen. Bei der Discounted Cashflow-Methode werden zukünftige Cashflows diskontiert; für den darauf folgenden Zeitraum wird der Barwert einer ewigen Rente berechnet. Die Bewertungsmethoden entsprechen den Empfehlungen der EVCA (European Private Equity and Venture Capital Association) und NACVA (National

Association of Certified Valuation Analysts).

7. Stille Beteiligungen und Darlehen

Die Position „Stille Beteiligungen und Darlehen“ umfasst langfristige Ausleihungen mit fester Laufzeit, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Erkennbare Risiken werden durch entsprechende Vorsorge berücksichtigt.

8. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände haben wir zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden planmäßig entsprechend der linearen Methode vorgenommen.

9. Rückstellungen

Rückstellungen dürfen nur passiviert werden, wenn eine Verpflichtung besteht und eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist. Langfristige Rückstellungen sind abzuzinsen, wenn der bei der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist.

10. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind u.a. als kurzfristig auszuweisen, wenn die Schuld innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig wird. Daher erfolgt in der Bilanz eine Unterteilung zwischen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten.

11. Latente Steuern

Latente Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen dem Steuerbilanzwert und dem IFRS-Bilanzwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld anzusetzen. Es besteht bei Vorliegen der Ansatzkriterien sowohl für aktive als auch für passive latente Steuern eine Ansatzpflicht.

Weiterhin sind zu erwartende Steuerminderungen aus Verlustvorträgen zu aktivieren, wenn in absehbarer Zukunft wahrscheinlich in ausreichendem Umfang zu versteuerndes Einkommen erzielt wird, womit die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Auf Grundlage der zur Zeit in Deutschland geltenden steuerlichen Rahmenbedingungen sind Erlöse aus Beteiligungsverkäufen generell steuerfrei. Daher wurde auf die Aktivierung von latenten Steuern verzichtet.

12. Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Passive Rechnungsabgrenzung erfolgt für Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

13. Schätzungen

Die in den langfristigen Vermögenswerten enthaltene Position „offene Beteiligungen“ beinhaltet die Gesellschaftsanteile an den Venture Capital Beteiligungen. Der Wert-

ansatz dieser Beteiligungen ist zu einem sehr großen Teil von Schätzungen in den unterschiedlichsten Bereichen abhängig. Über die Prognose von volkswirtschaftlichen Rahmendaten, Entwicklungen von Märkten und Marktsegmenten, wirtschaftlichen Prognosen auf Basis der Beteiligungen an sich hin zu Kapitalisierungszinsfüßen, Inflationsraten und Wechselkursen ist der ganze Bewertungsbereich von Annahmen und Schätzungen überzogen, die den Wert der Position „offene Beteiligungen“ beeinflussen.

14. Verbrauchsfolgeverfahren

Sowohl Beteiligungen als auch Wertpapiere werden nach der Durchschnittsmethode bewertet und bei Teilverkäufen entsprechend im Materialaufwand berücksichtigt.

15. Grundlegendes

Durch Verabschiedung der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des EU-Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards sind Konzernabschlüsse von Unternehmen, deren Wertpapiere in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union zum Handel in einem geregelten Markt zugelassen sind, für Geschäftsjahre beginnend nach dem 1. Januar 2005 nach den Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) zu erstellen.

Die bmp AG hat daher ihre Konzernrechnungslegung mit der Eröffnungsbilanz per 01. Januar 2004 umgestellt. Die sich an diesem Stichtag ergebenden Unterschiedsbeträge wurden erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt. Alle Vermögenswerte und Schulden werden entsprechend den zum 31. Dezember 2006 verbindlich anzuwendenden Regelungen nach IFRS bilanziert.

II. ERLÄUTERUNG BILANZ

16. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen betreffen ausschließlich erworbene Nutzungsrechte und Güter. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden in Anlehnung an steuerrechtliche Vorschriften über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben, der Buchwert ergibt sich aus den Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen. Die Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 20 Jahren.

Anschaffungskosten in T€	01.01.2006	Abgang	Zugang	31.12.2006
Immaterielle Vermögensgegenstände	190	62	0	128
Sachanlagen	461	234	31	258
Summe	651	296	31	386

Abschreibungen in T€	01.01.2006	Abgang	Zugang	31.12.2006
Immaterielle Vermögensgegenstände	166	63	24	127
Sachanlagen	403	234	26	195
Summe	569	297	50	322

Buchwert in T€	01.01.2006	31.12.2006
Immaterielle Vermögensgegenstände	24	1
Sachanlagen	58	63
Summe	82	64

17. Offene Beteiligungen sowie Stille Beteiligungen und Darlehen

Die Position offene Beteiligungen umfasst offene Beteiligungen am Kapital der Portfoliounternehmen zum beizulegenden Zeitwert. Stille Beteiligungen und Darlehen werden in der Regel nur Unternehmen gewährt, an denen auch eine offene Beteiligung besteht

In T€	Offene Beteiligungen		Stille Beteiligungen und Darlehen	
	2006	2005	2006	2005
1.1.	23.391	13.605	3.218	6.902
Zugang	3.206	5.982	243	880
Abgang	-13.793	-2.122	-1.077	-2.339
Umbuchung	50	1.640	0	-1.640
Bewertung	2.131	4.286	319	-585
31.12.	14.985	23.391	2.703	3.218

Die unter „Zugang“ ausgewiesenen offenen Beteiligungen wurden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ eingestuft.

Für die offenen und stillen Beteiligungen sowie für die Darlehen besteht generell ein Ausfallrisiko, da die wirtschaftliche Entwicklung junger Unternehmen mit einer Vielzahl von Risiken verknüpft ist, die zu einer Insolvenz des Unternehmens führen können. Durch ein weitreichendes Controlling- & Risikomanagementsystem werden die Risikofaktoren fortlaufend beobachtet und beurteilt. Durch die Neubewertung des Beteiligungsansatzes wird gegebenenfalls der Risikoentwicklung Rechnung getragen.

Weiterhin wurden in der Vergangenheit Haftungsfreistellungen der KfW in Anspruch genommen. Bei der Bemessung der Abschreibungen auf offene und stille Beteiligungen wurde berücksichtigt, dass entsprechende Vereinbarungen vorlagen.

In T€	2006	2005
Offene Beteiligungen	14.985	23.391
Stille Beteiligungen und Darlehen	2.703	3.218
Summe	17.688	26.609
Haftungsfreistellungen	3.187	6.919
Verbleibendes Nettorisiko	14.501	19.690

In den Buchwerten der Beteiligungen und Darlehen in Höhe von 17.688 T€ sind noch Beteiligungen in Höhe von 1.259 T€ enthalten, auf die von der Geschäftsleitung zu 100% Abschreibungen auf den nicht haftungsfreigestellten Buchwert vorgenommen worden sind. In gleicher Höhe stehen diesen Aktivposten auf der Passivseite der Bilanz haftungsfreigestellte Refinanzierungskredite gegenüber, die bei Eintritt des Schadensfalls (i.d.R. Insolvenz) erlassen werden. Tritt der Schadensfall ein, werden sowohl der Beteiligungsbuchwert und der Refinanzierungskredit in gleicher Höhe ausgebucht. Kommt es zu einer Veräußerung unterhalb des Buchwertes, kann die Haftungsfreistellung nur mit Zustimmung der KfW und ihrer Rückbürgen in Anspruch genommen werden. Im Fall eines aktiven Beteiligungsunternehmens, dessen Unternehmenswert jedoch permanent unter dem Beteiligungsbuchwert liegt, würde eine 100%-ige Abschreibung auf den nicht haftungsfreigestellten Beteiligungsbuchwert nicht ausreichend sein.

Die Geschäftsleitung sieht zur Zeit diesen Fall im Beteiligungsportfolio in einem Fall als gegeben an, so dass eine Einzelwertberichtigung über den haftungsfreigestellten Beteiligungsbuchwert hinaus gebildet wurde.

Die Bewertung der offenen Beteiligungen erfolgt wie unter „Offene Beteiligungen“ beschrieben. Die Beteiligungen wurden in folgenden Bewertungskategorien geführt:

in T€ Bewertungsmethode	2006			2005		
	Buchwert	Anzahl	Zuschreibung	Buchwert	Anzahl	Zuschreibung
Börsennotiert	3.806	1	5	4.194	2	511
Dritttransaktion	5.975	2	0	6.548	3	3.033
Multiplikatorverfahren	1.781	2	550	8.695	6	2.357
Fair Value entspricht Einstiegspreis	637	4	0	18	2	0
Fair Value entspricht Einstiegspreis minus Abschlag	2.786	6	10	3.936	10	216
Gesamt	14.985	15	565	23.391	23	6.117

18. Verbundene Unternehmen und Joint Ventures

Anschaffungskosten in T€	01.01.2006	Abgang	Zugang	Zuschreibung	31.12.2006
Verbundene Unternehmen	347	100	20	0	267
Joint Ventures	239	0	13	91	343
Summe	586	100	33	91	610

Abschreibungen in T€	01.01.2006	Abgang	Zugang	31.12.2006
Verbundene Unternehmen	222	0	0	222
Joint Ventures	54	0	0	54
Summe	276	0	0	276

Buchwert in T€	01.01.2006	31.12.2006
Verbundene Unternehmen	125	45
Joint Ventures	185	289
Summe	310	334

19. Langfristige Forderungen

Anschaffungskosten in T€	01.01.2006	Umbuchung	31.12.2006
langfristige Forderungen	418	-418	0

Abschreibungen in T€	01.01.2006	Umbuchung	31.12.2006
langfristige Forderungen	209	-209	0

Buchwert in T€	01.01.2006	31.12.2006
langfristige Forderungen	209	0

Die im Vorjahr als langfristig ausgewiesenen Forderungen haben per 31.12.2006 eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und sind infolgedessen als kurzfristige Vermögensgegenstände ausgewiesen worden.

20. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In T€	2006	2005
Forderungen		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	4	4
Forderungen gegenüber Beteiligungen	61	134
Forderungen gegenüber dem Finanzamt	495	549
Sonstige Forderungen	229	34
Summe Forderungen	789	721
Wertpapiere		
Zahlungsmitteläquivalente	0	1.000
Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere	5.918	1.508
Summe Wertpapiere	5.918	2.508
Summe	6.707	3.229

Die zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapiere gliedern sich wie folgt:

in T€ Bewertungsmethode	2006			2005		
	Buchwert	Anzahl	Zuschreibung	Buchwert	Anzahl	Zuschreibung
Börsennotiert	3.806	4	2.052	2	1	0
Dritttransaktion	1.912	4	691	866	2	484
Fair Value entspricht Einstiegspreis	200	1	0	0	0	0
Gesamt	5.918	9	2.743	868	3	484

21. Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand

In T€	2006	2005
Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand	5.757	2.656

Bezüglich der Verwendung der liquiden Mittel verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung.

22. Rechnungsabgrenzungsposten

In T€	2006	2005
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	23	43
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	1

23. Eigenkapital und Aktien

Alle Aktien der bmp sind auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00. Jede Stammaktie gewährt eine Stimme.

Die Aktien sind in Deutschland zum Amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse unter gleichzeitiger Zulassung zum Prime Standard des Amtlichen Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Daneben werden die Aktien in den Freiverkehr der Wertpapierbörsen von Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart einbezogen. Weiterhin werden die Aktien an der Warschauer Wertpapierbörse gehandelt.

Die Aktienanzahl hat sich wie folgt entwickelt:

In Stück	2006	2005
Stand 01.01.	17.500.000	17.500.000
Stand 31.12.	17.500.000	17.500.000

24. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage umfasst Beträge, die bei der Ausgabe von Aktien über den Nennbetrag erzielt worden sind.

In T€	2006	2005
Stand 01.01.	5.505	5.505
Entnahme aus der Kapitalrücklage	4.974	0
Stand 31.12.	531	5.505

25. Andere Gewinnrücklagen

Bei der Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS ergaben sich Bewertungsdifferenzen. Diese Bewertungsdifferenzen wurden im Eigenkapital als „Andere Gewinnrücklagen“ erfasst.

In T€	2006	2005
Stand 01.01.	972	1.267
Ergebniswirksame Auflösung	0	-295
Stand 31.12.	972	972

26. Veränderung im Eigenkapital

Bezüglich der Veränderungen im Eigenkapital verweisen wir auf den Konzerneigenkapitalspiegel.

27. Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital betrug zum 31. Dezember 2006 8.750.000 €. (Vorjahr 20.475.000 €). Die Laufzeit des genehmigten Kapitals endet am 27.06.2011.

28. Refinanzierungsverbindlichkeiten

Die Refinanzierungsverbindlichkeiten bestehen gegenüber der KfW.

In T€	2006	2005
Stand 01.01.	12.980	14.502
Auszahlungen / Aufstockungen	507	602
Tilgungen / Haftungsfreistellungen	-4.910	-2.124
Stand 31.12.	8.577	12.980

Die Restlaufzeit dieser tilgungsfreien Darlehen beträgt für 112 T€ mehr als fünf Jahre, für 8.369 T€ ein bis fünf Jahre, 96 T€ sind innerhalb eines Jahres fällig.

Von den 8.577 T€ sind 7.416 T€ durch die Abtretung aller Ansprüche aus den refinanzierten Beteiligungen an die KfW besichert.

29. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten jenseits der Refinanzierungsverbindlichkeiten wurden in 2006 vollständig getilgt.

In T€	2006	2005
Stand 01.01.	740	952
Tilgungen	740	212
Stand 31.12. gesamt	0	740
- davon langfristige Verbindlichkeiten	0	528
- davon kurzfristige Verbindlichkeiten	0	212

30. Sonstige Verbindlichkeiten

In T€	2006	2005
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	39	31
Urlaubsansprüche Mitarbeiter	19	23
Ausstehende Rechnungen	9	10
Gewinnbeteiligung KfW	101	333
Verbindlichkeiten Abschluss- und Prüfung	87	75
Verbindlichkeiten Gehalt und Sozialabgaben	3	12
Vorstandstantiemen	164	0
Miete	30	0
Vermittlungsprovisionen	26	0
Kaufpreis Aktienerwerb	38	0
Summe	516	484

Die KfW hat bei einigen Beteiligungen einen vertraglichen Anspruch auf eine Gewinn-

beteiligung. Da der beizulegende Zeitwert von einigen von der Gewinnbeteiligung berührten Beteiligungen oberhalb der ursprünglichen Anschaffungskosten liegt, wurde die daraus resultierende voraussichtliche Gewinnbeteiligung als Verbindlichkeit berücksichtigt.

31. Rückstellungen

31.1. Kurzfristige Rückstellungen

In T€	01.01.2006	Zuführung	Inanspruch- nahme	Auflösung	31.12.2006
Rückstellungen für Personal	94	183	-91	-6	180
sonstige Rückstellungen	12	9	-12	0	9
Summe	106	192	-103	-6	189

31.2. Langfristige Rückstellungen

In T€	01.01.2006	Zuführung	Inanspruch- nahme	Auflösung	31.12.2006
Rückstellungen für Personal	82	1	0	0	83

III. ERLÄUTERUNG ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

32. Umsatzerlöse

In T€	2006	2005
Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen	8.341	1.969
Erlöse aus dem Verkauf Wertpapieren des Umlaufvermögens	2.550	152
Summe	10.891	2.121

33. Sonstige betriebliche Erträge

33.1 Sonstige betriebliche Erträge

In T€	2006	2005
Sonstige betriebliche Erträge	334	350
Erträge aus Joint Ventures	91	158
Summe Sonstige betriebliche Erträge	425	508

33.2 Erträge aus Neubewertung

In T€	2006	2005
Erträge aus Neubewertung der offenen Beteiligungen	3.308	6.601
Sonstige Erträge aus Neubewertungen	319	0
Summe Erträge aus Neubewertung	3.627	6.601

Gegenüber der Vorjahresdarstellung wurden in der Vorjahresangabe die Positionen „Erträge aus Neubewertung“ und „Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen“ zusammengefasst dargestellt.

34. Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren

In T€	2006	2005
Buchwertabgang von Beteiligungen	4.911	1.624
Buchwertabgang von Wertpapieren	2.038	152
Summe	6.949	1.776

Der Materialaufwand zeigt den zu den Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens korrespondierenden Buchwertabgang der Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens, wobei Verkäufe von Aktien, die aus Geldanlagegesichtspunkten erworben wurden, netto unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

35. Personalaufwand

In T€	2006	2005
Gehälter	1.282	1.050
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	144	128
Summe	1.426	1.178

Die Zahl der Mitarbeiter betrug zum Jahresende :

	2006	2005
Anzahl Personen	14	17
Full-Time-Equivalent	13	12
Auszubildende	0	1

36. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In T€	2006	2005
Forderungsverluste und Einstellungen in die Einzelwertberichtigung auf Forderungen	395	513
Fremdarbeiten	574	290
Raumkosten	107	94
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	90	70
Werbe-, Reise- und Börsenkosten	233	270
Gewinnanteile Dritter aus Zuschreibungen Zeitwert	23	333
Verschiedene betriebliche Kosten	614	411
Summe	2.036	1.981

37. Erträge aus Beteiligungen

In T€	2006	2005
Zinserträge Stille Beteiligungen	94	370

38. Zinsen und ähnliche Erträge

In T€	2006	2005
Zinserträge aus Geldanlagen bei Banken	194	182
Zinserträge aus Darlehensgewährungen	183	158
Summe	377	340

39. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

In T€	2006	2005
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.160	1.848
- davon auf verbundene Unternehmen	0	224
- davon auf offene Beteiligungen	1.160	1.096
- davon auf Stille Beteiligungen & Darlehen	0	528
Wertpapiere des Umlaufvermögens	17	1
Summe	1.177	1.849

Diese Position enthält außerplanmäßige Abschreibungen auf offene und Stille Beteiligungen und verbundene Unternehmen, die den Buchwertansatz nicht mehr rechtfertigten, sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens inkl. börsennotierter Anteile, bei denen der Wert oder der Börsenkurs zum Jahresende unter dem Buchwert lag.

40. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In T€	2006	2005
Zinsaufwendungen für KfW-Darlehen	815	1.020
Zinsaufwendungen für sonstige langfristige Verbindlichkeiten	22	39
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7	5
Summe	844	1.064

IV. ERLÄUTERUNG ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG**41. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung**

In der Kapitalflussrechnung werden gemäß IAS 7 Zahlungsströme erfasst, um Informationen über die Bewegung der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach betrieblicher Tätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Es wird die indirekte Darstellungsform angewendet.

41.1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang und am Ende der Periode bestehen in Form von Bankguthaben und kurzfristigen Geldmarktpapieren.

In T€	2006	2005
Kassenbestand	0	1
Bankguthaben	5.757	2.655
kurzfristige Geldmarktpapiere	0	1.000
Summe	5.757	3.656

41.2. Haftungsfreistellungen

Durch die KfW gewährte Haftungsfreistellungen führten im Berichtszeitraum zu einer nicht liquiditätswirksamen Reduktion der Refinanzierungsverbindlichkeiten. Die Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde daher um 1.551 T€ reduziert. Im Vorjahr wurden keine Haftungsfreistellungen gewährt.

41.3. Umgliederungen

Im Geschäftsjahr 2006 wurden aufgrund von kurzfristigen Veräußerungsabsichten Beteiligungen über 3.386 T€ in „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ umgliedert. Diese nicht liquiditätswirksame Umgliederung wurde in der Kapitalflussrechnung entsprechend berücksichtigt.

41.4 Cashflow aus Zinsen

Es wurden folgende Zinsen vereinnahmt bzw. gezahlt:

In T€	2006	2005
Gezahlte Zinsen	353	1.064
Von Beteiligungen erhaltene Zinsen	151	514
Von Banken und sonstigen Institutionen erhaltene Zinsen	190	189

Seitens der bmp Venture Tech GmbH wurden im Berichtszeitraum 780 T€ Zinsen an die KfW gezahlt, die Vorjahre betreffen und in den Vorjahren als Aufwand erfasst worden sind.

V. SONSTIGE ANGABEN**42. Risikomanagement**

Bezüglich der Ausführungen zum Risikomanagement, insbesondere zum Finanzrisikomanagement, verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

43. Haftungsfreistellungen

Im Rahmen der Refinanzierung von Beteiligungen hat die KfW Beteiligungsgebern regelmäßig Haftungsfreistellungen gewährt. Im Rahmen eines Schadensfalls - i.d.R. Insolvenz des Beteiligungsnehmers - wird der Beteiligungsgeber von der Rückzahlung der in Anspruch genommenen Refinanzierung frei.

44. Haftungsverhältnisse

Im Rahmen des Verkaufs von Anteilen an Beteiligungsunternehmen ist es üblich, dass auch Finanzinvestoren den Käufern Garantien und Gewährleistungen geben müssen. Die bmp AG und Ihre Tochtergesellschaften haben bei Anteilsverkäufen umfangreiche branchenübliche Garantien und Gewährleistungen übernommen. Für eine Inanspruchnahme daraus bestehen derzeit keine Anzeichen.

45. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Jahresüberschusses und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Aktien.

	2006	2005
Jahresüberschuss in T€	3.173	2.186
Durchschnittliche Aktienanzahl	17.500.000	17.500.000
Ergebnis je Aktie in €	0,18	0,12

46. Dauerschuldverhältnisse

Die Verpflichtungen in 2007 aus Miet- und Leasingverträgen betragen 92 T€.

47. Segmentberichterstattung

Die Geschäftstätigkeit der bmp AG ist derzeit weder von den Geschäftssegmenten noch von der geographischen Ausrichtung her geeignet, segmentiert dargestellt zu werden.

48. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der bmp AG haben die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf den Internetseiten der bmp AG zugänglich gemacht.

49. Honorare des Abschlussprüfers

Folgende Honorare des Abschlussprüfers wurden im Geschäftsjahr 2006 als Aufwand erfasst :

In T€	2006	2005
Honorar für Abschluss und Prüfung	42	43
Steuerberatungshonorare	4	20
Sonstige Leistungen	1	1
Summe	47	64

50. Angaben zu den Organen der Gesellschaft**50.1 Vorstand**

Mitglieder des Vorstandes der bmp AG waren im Geschäftsjahr 2006:

- » Oliver Borrmann, Kaufmann, Vorsitzender
- » Ralph Günther, Kaufmann
- » Andreas van Bon, Kaufmann

50.2 Vorstandsvergütung

Die Vorstandsmitglieder der bmp AG erhalten jeweils auf Jahresbasis festgelegte Festbezüge, Sachbezüge und variable Gehaltskomponenten.

Die Festbezüge bestehen aus einem Grundgehalt, einer Tantiemevorauszahlung und Beiträgen zu Lebensversicherungen, die Sachbezüge aus auch zur privaten Nutzung überlassenen Dienstwagen. Die variablen Gehaltskomponenten bestehen aus einer Tantieme. Die Tantieme beträgt für jedes Mitglied des Vorstandes 3% auf das Vorsteuerergebnis der bmp AG, für den Vorstandsvorsitzenden 4%. Die Tantieme ist bei 75 T€ gedeckelt, beim Vorstandsvorsitzenden bei 100 T€. Die Tantieme kommt erst zur Auszahlung, nachdem die in den Festbezügen enthaltene Tantiemevorauszahlung verdient ist.

Im einzelnen erhielten:

in T€	Festbezüge	Zuschüsse zu Versi- cherungen	Sachbezü- ge PKW	Variable Vergütung	Aufwands- entschädi- gung	Gesamt 2006	Gesamt 2005
Oliver Borrmann	120	15	6	100	1	242	142
Ralph Günther	108	13	7	75	2	205	129
Andreas van Bon	108	13	9	75	0	205	140
Summe	336	41	22	250	3	652	411

50.3. Weitere Mandate der Vorstände

Herr Borrmann ist bei folgenden Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrates:

YOC AG	ganzjährig
ErgoTrade AG	ganzjährig
newtron AG	ganzjährig
brand eins Medien AG (Vorsitz)	ganzjährig
Revotar Biopharmaceuticals AG (stell. Vorsitz)	ganzjährig
König & Cie. Private Equity AG (stell. Vorsitz)	ganzjährig
Heliocentris Fuel Cells AG (Vorsitz)	17.05.2006 - 31.12.2006

Weiterhin ist Herr Borrmann Vorstand der Batea Fondsvermittlungs und -verwaltungs AG sowie Geschäftsführer der bmp Venture Tech GmbH und der Central & Eastern Europe Venture GmbH.

Herr Günther ist bei folgenden Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrates:

Tom's Guides Publishing AG	ganzjährig
eHedge AG	ganzjährig

Weiterhin ist Herr Günther Geschäftsführer der bmp Venture Tech GmbH und der König & Cie. Private Equity Management GmbH.

Herr van Bon ist bei folgenden Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrates:

Gamigo AG	19.11.2006 - 31.12.2006
-----------	-------------------------

Herr van Bon ist auch Vorstand der Batea Fondsvermittlungs und -verwaltungs AG und der König & Cie Private Equity AG sowie Geschäftsführer der König & Cie. Private Equity Management GmbH.

50.4. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der bmp AG gehörten im Geschäftsjahr an:

Prof. Roland Berger, München Vorsitzender des Aufsichtsrates bis zum 27.06.2006	Chairman Roland Berger Strategy Consultants
Gerd Schmitz-Morkramer, München Vorsitzender des Aufsichtsrates seit dem 27.06.2006	Rechtsanwalt
Uwe Ahrens, Berlin bis zum 27.06.2006	Geschäftsführer der aap Ahrens und Partner GmbH
Bernd Brunke, Berlin Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichts- rates seit dem 27.06.2006	Partner der Roland Berger Strategy Consultants
Ulrich Ankele Mitglied des Aufsichtsrates seit dem 27.06.2006	Direktor der KfW a.D.

Die Gesamtbezüge an den Aufsichtsrat der bmp AG betragen im Geschäftsjahr 2006 49 T€.

Im Einzelnen standen den Aufsichtsräten folgende Vergütungen zu:

Prof. Roland Berger	11
Uwe Ahrens	4
Gerd Schmitz-Morkramer	21
Bernd Brunke	7
Ulrich Ankele	6

Herr Schmitz-Morkramer ist bei folgenden Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrates:

YOC AG (Vorsitz)	ganzjährig
Merck Finck Treuhand AG (Vorsitz)	ganzjährig
MLP AG (stellvertretender Vorsitz)	ganzjährig
Merck Finck Vermögensbetreuungs AG	ganzjährig

Herr Brunke und Herr Ankele nehmen keine weiteren Mandate in Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien wahr.

50.5. Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2006

Mitglieder des Vorstandes hielten 2.612.887 Aktien, die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten keine Aktien.

51. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es gab im Geschäftsjahr 2006 keine Geschäftsvorfälle mit weiteren Personen in Schlüsselpositionen oder nahen Angehörigen von Personen in Schlüsselpositionen.

52. Risikomanagement und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zu den Risikomanagementzielen und -methoden sowie zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag wird auf die Erläuterungen im Lagebericht verwiesen.

53. Beteiligung nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a WpHG

Oliver Borrmann, Berlin	14,81%
Walther-Gruppe, Paderborn	7,53%
Roland Berger-Gruppe, München	8,83%

54. Anteilsbesitz

Unternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar i. S. von § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB beteiligt ist:

Alle Angaben in T€	Anteil	Gezeichnetes Kapital	Eigenkapital 31.12.2006	Jahres- ergebnis 2006
Tochtergesellschaften:				
bmp Polska Sp.z o.o., Warszawa/Polen	100,00%	TPLN 250	TPLN 268	TPLN -1
Batea Fondsvermittlungs und -verwaltungs AG, Berlin	100,00%	100	50	38
Central & Eastern Europe Venture GmbH, Berlin	45,00%	100	903	1.176
bmp Media Investors KGaA	100,00%	2.000	1.988	-12
bmp Beteiligungsmanagement AG	100,00%	50	46	-4
bmp Venture Tech GmbH, Berlin	100,00%	102	-20.450	513
bmp Treuhand- und Verwaltungs GmbH, Berlin	100,00%	25	23	0
bmp Fondsverwaltungs AG & Co. Beteiligungs KG	100,00%	3	-1	-1
Joint Ventures				
König & Cie. Private Equity AG	50,00%	50	295	240
König & Cie. Private Equity Management GmbH	50,00%	25	23	-2
Beteiligungen:				
ErgoTrade AG, Hallbergmoos	49,99%	178	861 (1)	194 (1)
Revotar Biopharmaceuticals AG, Henningsdorf	49,99%	3.300	2.986 (1)	771 (1)
WorkXL AG, Berlin	49,02%	69	58 (1)	18 (1)
Internet Service S.A., Wroclaw/ Polen	46,95%	TPLN 3.200	TPLN -627 (1)	TPLN -103 (1)
Newtron AG, Dresden	35,60%	1.610	-1.395 (1)	-1.396 (1)
Heliocentris Fuel Cells AG, Berlin	32,76%	1.200	- (2)	- (2)
Gamigo AG, Rheine	32,18%	122	156 (3)	-146 (3)
Nokaut Sp. z o.o., Gdynia/ Polen	31,65%	TPLN 79	- (2)	- (2)
K2 Internet S.A., Warschau/ Polen	26,24%	TPLN 1.550	TPLN 2.414 (1)	TPLN 922 (1)
eHedge AG, Frankfurt/ Main	25,40%	75	155 (1)	93 (1)
Tom's Guides Publishing AG, Unterföhring	20,00%	50	-468 (1)	115 (1)
Shotgun Pictures GmbH, Stuttgart	20,00%	50	-221 (1)	-515 (1)
TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft	12,74%	11.899	29.130	2.052

(1) Bilanzdaten zum 31.12.2005

(2) nicht verfügbar

(3) vorläufig per 31.12.2005

18. April 2007

Oliver Borrman
Vorstand

Ralph Günther
Vorstand

Andreas van Bon
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der bmp Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss -bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und -verlustrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung und Konzernanhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die

Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 18. April 2007

Verhülsdonk & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Konrad Pochhammer
Wirtschaftsprüfer

Dr. Thomas Beckmann
Wirtschaftsprüfer

Finanz- und Unternehmenskalender 2007

31. Mai 2007	Veröffentlichung Quartalsbericht
19. Juni 2007	Hauptversammlung 2007
31. August 2007	Veröffentlichung Halbjahresbericht
30. November 2007	Veröffentlichung Neunmonatsbericht

Wegweiser

So finden Sie uns

bmp Aktiengesellschaft
Schlüterstraße 38
10629 Berlin
Deutschland

Fon: +49 (30) 20 30 5-0
Fax: +49 (30) 20 30 5-555
bmp@bmp.com
www.bmp.com

Das Berliner Büro von bmp befindet sich in der Schlüterstraße 38 zwischen Kurfürstendamm und Mommsenstraße im Bezirk Charlottenburg.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns:

- » vom Flughafen Tegel: Bus 109 (Richtung Zoologischer Garten)
- » vom Hauptbahnhof: S-Bahn S5, S75, S9 bis Savignyplatz
- » sowie mit den Bussen: M19, M29, 101, 110

Impressum

Herausgeber
bmp Aktiengesellschaft, Berlin

Redaktion
bmp Aktiengesellschaft, Berlin

Gestaltung und Realisation
bmp Aktiengesellschaft, Berlin

Druck
Gallus Druckerei KG, Berlin